

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 242.

Leipzig, Dienstag den 16. Oktober 1934.

101. Jahrgang.

## Mein Lebens-Lexikon



Von Carl O. Petersen


Mit 33 Zeichnungen

**Ein neues Buch vom Verfasser der Mooschwaige!**

Mit vielen Bildern von ihm selbst! Will Vespers Neue Literatur schreibt über Carl O. Petersen: „Der feinsinnige und humorvolle Künstler, dessen Landschaftszeichnungen neben seinen Tierbildern kleine Meisterwerke sind, verdiente noch viel, viel bekannter zu sein, als er's ist . . . Der köstliche Humor seiner literarischen Beiträge entspringt wahren Dichtertum . . .“

VERLAG KNORR & HIRTH G. M. B. H. MÜNCHEN

Carl O. Petersen ist Schwede von Geburt, doch dürfen wir ihn einen deutschen Künstler nennen. Vor einem halben Menschenalter siedelte er sich in Deutschlands Süden bei Dachau am Rande des Moores an. Wie er sich diese Landschaft und ihre Menschen mit Herz und Sinn eroberte, das hat er uns ganz wunderschön in seinem Buch „Die Mooschwaige“ erzählt. Waren bisher Pinsel und Zeichenstift sein Haupthandwerkszeug, so entpuppte er sich in diesem Buch gleich als Dichter! In kurzer Zeit erlebte „Die Mooschwaige“ zwei Auflagen, obgleich dies Buch ganz aus dem Rahmen des Üblichen fällt! Aber gerade das warb ihm so viele Freunde. Auch sein neues Werk ist wieder höchst originell angelegt. „Mein Lebenslexikon“ erzählt sein Leben: In alphabetischer Reihenfolge Kindheit, erste Liebe, Soldatenzeit, Erlebnisse mit Menschen, Tieren, Pflanzen, Jagdgeschichten, häusliches Zwischenspiel, alles gespickt mit entzückenden Zeichnungen! Das Ganze liest sich in einem Zug wie ein Roman, mag man nun etwa unter „Potiphar“ oder „Dachauer Anfang“ längere Skizzen finden oder z. B. unter „Laube“ und „Stuhlgang“ nur köstlich knappe Sentenzen . . . Alles rundet sich zu einem Ganzen, zu einem ganzen Leben! Dieses ganz deutsche Buch voll Liebe zur Natur und allen Geschöpfen, voll Tiefe und Humor zwingt jeden in seinen Bann. Es wird nicht nur für die vielen tausend Leser der „Mooschwaige“ das Weihnachtsbuch sein!

Gebestet 3.80, in Leinen 4.90.   
Vorzugsangebot siehe Zettel!

Ruslieferung für Österreich, Ungarn SHS und CSR: Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstraße 4; für die Schweiz: Schweizer Vereinsortiment Olten

Die erste Veröffentlichung unseres Verlages 14 Tage nach Erscheinen bereits unter die  
„6 Bücher des Monats“ aufgenommen!



## F. O. H. Schulz / Jude und Arbeiter

Ein Abschnitt aus der Tragödie des Deutschen Volkes

Herausgegeben vom Institut zum Studium der Judenfrage in Zusammenarbeit mit der Antikomintern (Gesamtverband deutsch. antikomunistischer Vereinigungen e. V.), Berlin  
1.—10. Tausend, 192 Seiten mit 44 Bildern, Kart. RM 3.50, Leinen RM 4.80

### „Feststellungen von weltgeschichtlicher Bedeutung“

„Dem Verfasser kommt das große, in gewissem Sinne sogar entscheidende Verdienst zu, nunmehr an der Hand eines wirklich verbindlichen Quellenmaterials den bündigen, überzeugenden und, wenn man so sagen will, wissenschaftlichen Nachweis für die geistige und unmittelbar tatsächliche Herrschaft des Juden über den deutschen Arbeiter geführt zu haben.“

Angefangen mit dem jüdischen Einbruch in die deutsche Arbeiterschaft, mit der Schilderung der marxistischen Hauptführer Karl Marx und Ferdinand Lassalle und der ausführlichen Betrachtung der „sozialistischen“ Tages- und Zeitschriftenliteratur bis zum Weltkrieg, führt das Buch durch den politischen Massenstreik, die Gewerkschaftsorganisationen, den Weltkrieg, die Revolte und die Weltrevolution. Mit einem glänzenden Vergleich der Stellung der Arbeiter und des Juden in der parlamentarischen Demokratie führt es zu einer Zusammenfassung, in der noch einmal knapp, folgerichtig, kurz und prägnant, Feststellungen von weltgeschichtlicher Bedeutung niedergelegt werden.

Diese Schrift darf man deswegen als bedeutsam bezeichnen, weil sie in zusammengedrängter Form dem deutschen Arbeiter zeigt, wer ihn vor Hitler geführt hat und wer schuld ist an der leidvollen Geschichte der deutschen Arbeiter, und weil diese Schrift mit Nachweisen, Belegen und sachlichen Angaben arbeitet, wie man sie sonst bei der Behandlung dieses Themas kaum findet.

Vor allem ist zu wünschen, daß die wenigen innerlich noch Zweifelnden an diese Schrift herangeführt werden. Denn sie finden hier an jeder Zeit nachprüfbaren Belegen die sichere Überzeugung und innere Gewißheit, daß das deutsche Arbeitertum nach der Überwindung des jüdischen Ungeistes nun tatsächlich innere und äußere Freiheit gewann.“ (Völkischer Beobachter vom 23./24. 9. 1934, Nr. 266/267)

Dem Buchhandel stehen für großzügige Werbung **Prospekte** und **Plakate** kostenlos zur Verfügung. Z

**Achtung!** Der Nibelungen-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 40, In den Zelten 9a (Fernruf A1, Jäger 5684) liefert nur in Leipzig beim Bibliographischen Institut AG., Täubchenweg 17, aus. Teilauslieferung in Berlin bei der Berl. Komm.-Buchh., in Wien bei Robert Mohr.

**Nibelungen-Verlag / Berlin und Leipzig**

## „Woche des deutschen Buches“

### Aufruf an die Mitglieder der Reichsschrifttumskammer!

Das Buch bedeutet uns mehr als anderen Völkern, unzertrennlich ist es verbunden mit der Leistung unseres Volkes in Wissenschaft und Technik, Kunst und Dichtung, festverhaftet ist es bei uns mit dem politischen Werdegang der Nation und dem Sieg des neuen Aufbruchs.

Wenn wir in der „Woche des deutschen Buches“ besonderen Einsatz für eines der höchsten Güter der Nation fordern, so tun wir es in der Verpflichtung vor unserem Führer, der der Reichsschrifttumskammer Sorge und Kampf um das Buch anvertraut hat, damit es seine Aufgabe erfülle auch im neuen Reich. Wir ringen um neue Kraft und Geltung. Ich erwarte daher von allen denen, die als Mitglieder der Reichsschrifttumskammer dem Dienste am Buch verpflichtet sind, selbstlose, opferbereite und unermüdlige Arbeit, um der „Woche des deutschen Buches“ einen Erfolg zu sichern, der über den einmaligen Einsatz hinausgeht und eine Wirkung auf Jahre gewinnt.

Niemand darf warten, bis an ihn persönlich der Ruf um Mitarbeit ergeht. Jeder handele sofort, als wenn von seiner Leistung der Erfolg des Ganzen abhinge. Schulter an Schulter wollen wir kämpfen, damit unser Sieg den andern nicht nachstehe, die seit Frühjahr 1933 er-rungen sind. Haltet zum deutschen Buch!

Dr. Hans Friedrich Blunck  
Präsident der Reichsschrifttumskammer

### Bekanntmachungen

#### Geschäftsstelle

Das Verbot des Börsenblattes in der Tschechoslowakei ist aufgehoben und die Einfuhr wieder zugelassen worden. Vom 16. Oktober an geht deshalb das Börsenblatt den Beziehern in der Tschechoslowakei wieder in der normalen Weise zu.

Leipzig, den 15. Oktober 1934.

Dr. Heß.

#### Bildungsausschuß

Der erste Wiederholungskursus des Fernunterrichts »Kundenbehandlung im Buchhandel« hat am 11. d. Mts. begonnen. Bereits vorher war die Höchst-

teilnehmerzahl (100) wieder erreicht, sodaß leider auch diesmal ein beträchtlicher Teil Gemeldeter nicht berücksichtigt werden konnte. Wir bitten, von weiteren Teilnahmegesuchen für diese Wiederholung abzusehen.

Da der Kursusveranstaltung aus allen Teilen des Reiches wie aus dem Ausland ein so erfreulich großes Interesse entgegengebracht wird, kann mit einer zweiten Wiederholung und zwar im Frühjahr 1935 gerechnet werden. Wir werden diese zweite Wiederholung rechtzeitig neu ausschreiben.

Leipzig, den 15. Oktober 1934.

Der Bildungsausschuß  
i. A.: Herbert Hoffmann.

## Zur Wirtschaftslage

Von Prof. Dr. G. Menz

### Zur Weltwirtschaftslage — Konjunkturberichte — Einzelhandelsumsätze — Buchgewerbe und Buchhandel — Hochschulstatistik

Die erste Aufregung über den von Dr. Schacht vor Wochen verkündeten »Neuen Plan« hat sich augenscheinlich gelegt. Die Erörterung, die zunächst so bedrohlich laut war, ist recht still geworden. Im stillen dürfte sie aber doch weiter gehen. Nur dringt kaum etwas an die Öffentlichkeit. Auch die in diesen Tagen wieder in Basel zusammengetroffenen Leiter der großen Notenbanken sind sehr schweigsam geworden. Noch weiß man nicht, wie man mit dem Problem der Verrechnungsabkommen, die sich immer weiter ausbreiten, fertig werden soll. Daß ohne eine Lösung dieses Problems die allseitig gewünschte und als nötig erkannte Belebung des Welt-handelsverkehrs noch lange auf sich warten lassen wird, ist wohl allgemein unbestritten. Aber die Meinungen gehen noch weit auseinander und die Interessen stehen vielfach gegeneinander. Die Goldblockländer möchten zunächst einmal unter sich einig werden und zu einem Ausgleich gelangen, der ihr Gewicht in der Gesamtausgleichung zu stärken geeignet wäre. England sieht sich gehemmt durch die Spannungen innerhalb des Empire. Es sträubt sich außerdem gegen alle Pläne, die der W.Z. eine beherrschende Rolle bei der Lösung des Problems einräumen möchten. Infolgedessen wollen andere dem Völkerbund und seinem Finanz- und Wirtschaftsausschuß die Führung zuschieben. Das Neueste ist, daß sich im Zusammenhang mit den Wahlvorbereitungen in USA auch dort wieder Bestrebungen bemerkbar machen, die beschleunigte Währungsstabilisierung fordern. Führende Wirtschaftler und Wissenschaftler, die mit der Regierungspolitik unzufrieden sind, haben sich zusammengeschlossen, um den Dingen eine andere Wendung zu geben. Das von ihnen publizierte Dokument ist im Hinblick auf die Köpfe, die dahinterstehen, sowie angesichts der über-ragenden Bedeutung des amerikanischen Währungsproblems für die gesamte Weltwirtschaft äußerst beachtlich. Das »Nationale Komitee der Volkswirte für Geldpolitik«, wie sich der Klub der neuen Männer nennt, wendet sich scharf gegen die Gefahr, die dem Lande aus der Beibehaltung des ungefunten Währungsprogramms der Regierung erwachsen müsse. Die durch einflußreiche Kreise innerhalb der Union geförderten Inflationstendenzen würden zur weiteren Verarmung und Verelendung breiterer Volksschichten, namentlich der Lohnempfänger, der Später und Versicherten führen. Eine weitere Gefahrenquelle erblickt man in der Tendenz, die Finanzierung der Staatsausgaben durch Bondsemissionen zu ermöglichen, was wiederum zu einer Verstärkung des Notenumlaufs führe. Diese im Endeffekt inflationistische Prozedur lasse sich nicht bis in alle Ewigkeit fortsetzen. Eine Belebung des Geschäfts könne nicht durch die Notenpresse gefördert werden. Das Komitee faßt das Ergebnis seiner Untersuchungen in nachstehende programmatische Formulierung zusammen: Die Stimmberechtigten der Union sollen für den nächsten Kongreß nur solche Kandidaten wählen die, abgesehen von ihrer Parteizugehörigkeit 1. gegen eine weitere Verschlechterung des Geldsystems sind; 2. gegen eine weitere Devaluation opponieren; 3. weitere Silbermaßnahmen verhindern; 4. Papierinflation in jeder Form ablehnen; 5. gegen Bimetallismus und Index-Dollar opponieren; 6. für eine Aufhebung aller Währungsmaßnahmen des Thomas-Amendments vom 12. Mai 1933 stimmen; 7. darauf bestehen, daß der Goldstandard wieder hergestellt wird und 8. dafür sorgen, daß die Regierung an einer internationalen Stabilisierung der Währungen mitarbeitet. Diese klar umrissenen Forderungen stehen, wie die Kölnische Volkszeitung dazu bemerkt, in verschiedenen Punkten sehr scharf im Gegensatz zu den Maßnahmen, die durch den offiziellen Regierungskurs vertreten werden. Die Opposition wird ihrerseits von starken Kräften getragen und der Gehirntrust wird seine Mühe haben, sich gegenüber dieser neuen Front zu behaupten; denn seine Argumente sind durch die gegenwärtige Entwicklung stark erschüttert, während andererseits die Zahl der Inflationgegner ständig wächst. Es handelt sich dabei auch nicht nur um Bestrebungen, die sich auf eine Umstellung der amerikanischen Politik beschränken; es ist vielmehr deren weiterer Wunsch, die internationale Währungsstabilisierung auf diese Weise einzuleiten und in Gang zu bringen. Man

wird aber wohl erst in Ruhe abzuwarten haben, ob diese an sich gesunden Gedanken sich zunächst erst einmal in USA selbst werden durchsetzen können.

Die auf Grund der Berichte der deutschen Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Wirtschaftsverbände zusammengestellte Beurteilung der allgemeinen Wirtschaftslage in Deutschland stellt zusammenfassend fest:

Das Inlandgeschäft zeigte im September im allgemeinen eine weitere stetige Entwicklung. In der Grobeisenindustrie hat sich der Auftragszugang aus dem Inland ungefähr auf der Höhe des Vormonats gehalten; für die Gleichmäßigkeit der Entwicklung spricht der bei den Werken vorhandene Auftragsbestand; das Auslandgeschäft war im allgemeinen weiterhin ruhig. In der Maschinenindustrie ist der Beschäftigungsgrad der Werke gegenüber dem Vorjahr nicht unwesentlich besser, wenn auch das Geschäft mit dem Inland ruhig und das mit dem Ausland weiterhin sehr gering ist. Aus einzelnen Landesteilen wird jedoch das Anhalten der seit etwa einem halben Jahr bestehenden Geschäftsbelebung gemeldet. In der Landmaschinenindustrie war der Umsatz weiterhin befriedigend und zeigt gegenüber den letzten Jahren eine ganz wesentliche Besserung. Das gleiche gilt für die rheinische Textilmaschinenindustrie. In der Eisen- und Stahlwarenindustrie ist das Bild uneinheitlich; in der Solinger Industrie haben sich die Absatzverhältnisse im Ausland gebessert; auch die Schmalkaldener Kleinisenindustrie meldet ein leichtes Wiedereinsetzen des Auslandgeschäftes. Der Waggon- und Lokomotivbau ist weiterhin ruhig, während die Automobilindustrie weiterhin stabilen Absatz meldet. Die Textilindustrie meldet günstige Entwicklung und Auslandgeschäft. Die Geschäftslage der Elektroindustrie hat sich im Inland günstig entwickelt; im Auslandgeschäft wird eine leichte Besserung festgestellt. Der Beschäftigungsgrad der Textilindustrie ist in allen Zweigen nach wie vor gut; mit der Aufrechterhaltung des derzeitigen Beschäftigungsgrades für die nächste Zeit wird gerechnet, obgleich die Rohstofffrage Sorgen bereitet. In der Lederindustrie wird der Inlandabsatz als befriedigend, der Auslandsabsatz als recht gering gemeldet und ist nur bei fühlbarer Preislenkung möglich. In der Holzindustrie herrscht unveränderte, zum Teil geringere Beschäftigung; in der Papierindustrie ist der Inlandumsatz gehalten, das Auslandgeschäft schwierig. Der Zementumsatz zeigte eine steigende Tendenz; die Produktion der Ziegeleien hat saisongemäß nachgelassen. Die Entwicklung der Getreidemärkte geht ihren normalen, durch die gesetzlichen Verordnungen vorgeschriebenen Gang; die Futtermittelleinfuhr ist jetzt dem Handel selbst überlassen. Die Beschäftigung der Mühlenindustrie ist die gleiche geblieben. Das Herbstgeschäft des Einzelhandels hat bisher kaum eingesetzt; der Großhandel hatte in mehreren Branchen starke Umsatzsteigerungen zu verzeichnen. An der Börse setzte sich die Aufwärtsbewegung des Aktienmarktes fort; infolge des bestehenden Geldanlagebedürfnisses trat auch der Rentenmarkt mehr in den Vordergrund. Der Geldmarkt war etwas stärker beansprucht; der Reichsbankausweis zeigte ein außerordentliches Anwachsen des Girokontos als Folge der Regelung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland.

Aber die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze berichtet wieder die Forschungsstelle für den Handel beim Reichsstatistikamt für Wirtschaftlichkeit in Berlin. Ihre Ermittlungen erstrecken sich zunächst bis Ende August. Die deutschen Einzelhandelsumsätze lagen danach im August 1934 um 15 Prozent höher als ein Jahr zuvor, d. h. sie haben sich wieder wesentlich stärker als im Juli über das Vorjahrsniveau erhoben. Dazu hat teilweise sicherlich die schon im Juli-Bericht angedeutete Umsatzverschiebung durch die Verlegung der Saisonschlußverkäufe beigetragen; die Besserung im Vergleich zum Juli erstreckt sich aber auch auf Handelszweige, für die der Saisonschlußverkauf keine Rolle spielt. Das günstige Augustergebnis ist um so höher zu bewerten, als schon im August vorigen Jahres erstmalig kein Umsatzrückgang mehr eintrat; gegenüber dem August 1932 ist also ebenfalls eine Steigerung der Umsätze um 15 Prozent eingetreten. Hinter dem Stand vom August 1931 bleibt freilich auch dieses Umsatzvolumen dem Werte nach noch um etwa 12 Prozent zurück. Die Einzelhandelspreise dürften seit einem Jahr — entsprechend dem Preis-

index der Lebenshaltungskosten ohne Wohnung — um reichlich 5 Prozent gestiegen sein, sodas̄ anscheinend knapp zwei Drittel der Umsatzzunahme seit 1933 auf den Kauf größerer Mengen oder besserer Qualitäten entfallen. Von den zu dieser Durchschnittsberechnung regelmäßig herangezogenen Umsatzzahlen fehlen diesmal die Ergebnisse der Waren- und Kaufhäuser, die noch nicht vorliegen. Eine nennenswerte Änderung im Gesamtergebnis ist aber davon kaum zu erwarten, denn es hat sich in den letzten Monaten gezeigt, daß die Umsatzentwicklung der Waren- und Kaufhäuser im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr so stark wie früher vom Durchschnitt abweicht. Außerdem ist der Umsatzanteil dieser Betriebsform mit gegenwärtig nur reichlich einem Zwanzigstel aller Einzelhandelsumsätze zu gering, um selbst bei starken Abweichungen das Gesamtergebnis wesentlich zu verändern. Die Betrachtung der einzelnen Bedarfsgruppen ergibt im wesentlichen daselbe Bild wie in den Vormonaten: Nach wie vor ist der Umfang der Käufe in Bekleidung und Hausrat für den Zuwachs der Umsatzwerte und zumal der Umsatzmengen ausschlaggebend. Die Lebensmittelumsätze sind in den Fachgeschäften zwar stärker als im Juli gestiegen (um 6.1 Prozent), bleiben aber hinter dem Durchschnitt des gesamten Einzelhandels nach wie vor fühlbar zurück. Bei einer Steigerung der Ernährungs-kosten um 7.5 Prozent seit August 1933 kann eine mengenmäßige Zunahme des Lebensmittelumsatzes kaum erfolgt sein. Dagegen hat der Fachhandel mit Textilwaren gegenüber dem August 1933 eine Umsatzzunahme um mehr als ein Viertel (27.1 Prozent) erzielt, wovon nur etwa der sechste Teil auf Preissteigerungen zu entfallen scheint. Selbst wenn man diese Entwicklung zum guten Teil den Saison-schlusverkauf des August 1934 zuschreiben will, so scheint doch sicher zu sein, daß auch im Juli und August zusammen, also nach Ausschaltung der Saisonverschiebung, die Umsätze des Textil-fachhandels noch um fast ein Fünftel über der Vorjahrshöhe liegen. Im Gegensatz zu früheren Monaten haben im August alle Zweige des Textilfachhandels starken Anteil an dieser Umsatzsteigerung gehabt; in keinem der acht untersuchten Spezialzweige bleibt die Umsatzzunahme unter einem Fünftel. Bei Kleiderstoffen und Herrenkonfektion, den Gruppen, die innerhalb des Textilhandels schon im ersten Halbjahr 1934 die stärksten Umsatzsteigerungen hatten, lagen die Umsätze im August um zwei Fünftel bzw. ein Drittel über Vorjahrshöhe. Auch die vorliegenden Zahlen aus dem Fachhandel mit Hausrat liegen wiederum über dem Gesamtdurchschnitt des Einzelhandels: Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte um 15 bis 18 Prozent über dem Vorjahrstand, die Gruppe »Ofen und Herde« im Eisenwarenhandel nach dem vorliegenden Teilergebnis um rund 30 Prozent. Bei der Berichterstattung für Beleuchtungsgeräte und Tapeten sind die Juli-Ergebnisse nachzutragen, die den Vorjahrstand um ein Viertel bzw. ein Sechstel überschritten. Über dem Gesamtdurchschnitt liegen noch die Umsatzsteigerungen im Uhrenhandel (20 Prozent), während die Sportartikelgeschäfte (+ 12 Prozent) und vor allem die Drogerien (+ 2 Prozent) den Durchschnitt nicht erreichen konnten. Auch der reichlich 11prozentige Umsatzzuwachs eines Einheitspreis-konzerns bleibt hinter der Entwicklung der gesamten Einzelhandelsumsätze zurück. Tabellenmäßig ergibt sich nebenstehendes Bild (Umsatzentwicklung im Einzelhandel bis August 1934).

Diese Angaben werden in interessanter Weise ergänzt durch die Mitteilungen, die das Institut für Konjunkturforschung in einem seiner letzten Wochenberichte über die Belegung des Verbrauchs gemacht hat, die sich seit Ende 1933, vor allem aber seit Anfang 1934, auf allen Gebieten angebahnt hat, in erster Linie getragen von der Zunahme der Einkommen, die in allen Teilen der Wirtschaft festzustellen ist. Das Arbeitseinkommen ist gewachsen, die Verkaufserlöse der Landwirtschaft haben sich erheblich verbessert, und die aus der industriellen Produktion fließenden Unternehmens-einkommen haben sich erhöht. Vom 1. Halbjahr 1933 bis zum 1. Halbjahr 1934 sind gestiegen: die Einzelhandelsumsätze in den Möbelfachgeschäften um 43 Prozent, die Einzelhandelsumsätze in den Beleuchtungs- und Elektrofachgeschäften um 35 Prozent, die gesamten Einzelhandelsumsätze in Hausrat und Wohnbedarf um 35 Prozent, die Ausgaben für den Fleischverbrauch um 16 Prozent, die Einzelhandelsumsätze in Bekleidung und Textilien um 13 Prozent, die Ausgaben für den Zigarrenverbrauch um 11 Prozent, die

Umsatzentwicklung im Einzelhandel bis August 1934.

Handelszweig bzw. Betriebsform	1933		1934	
	Gesamt-jahr	1. Halb-jahr	Juli	August
	in % der entspr. Vorjahrshöhl.			
Lebensmittelfachgeschäfte (vornehmend ohne Frischobst und -gemüse) . . . . .	96,4	106,3	103,9	106,1
Warenhäuser <sup>1)</sup> (alle Abteilungen) . . . . .	81,3	93,9	106,8	—
Kaufhäuser <sup>1)</sup> (alle Abteilungen) . . . . .	86,5	101,0	105,7	—
1 Einheitspreisunternehmen . . . . .	80,9	98,9	106,9	111,4
Kreditgebender Einzelhandel . . . . .	126,0	133,0	rd. 130	rd. 115 <sup>2)</sup>
Textilwarenfachgeschäfte <sup>2)</sup> insgesamt . . . . .	100,7	114,8	110,3	127,1
dabon (nur Fachgeschäfte):				
Textilwaren aller Art . . . . .	101,6	114,2	108,7	124,4
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren . . . . .	100,9	110,2	108,7	119,5
Wirk- u. Strickwaren . . . . .	107,3	112,8	113,5	125,2
Wäsche . . . . .	98,4	117,8	116,5	129,5
Kleiderstoffe . . . . .	101,8	120,8	127,4	142,8
Damen- und Mädchenkleidung . . . . .	97,9	105,5	100,8	129,9
Herren- und Knabenkleidung . . . . .	94,1	121,6	110,6	135,0
Herrenartikel . . . . .	97,2	117,8	111,0	121,4
Schuhwarenfachgeschäfte . . . . .	104,0	108,0	99,8	104,6 <sup>3)</sup>
Möbelfachgeschäfte <sup>1)</sup> . . . . .	99,9	143,2	136,4	—
Eisenwarenfachgeschäfte (Gesamtumsatz) . . . . .	108,2	129,0	—	—
„Ofen und Herde“ (nur Einzelhandel) . . . . .	—	131,5	122,0	130,0 <sup>3)</sup>
„Haus- und Küchengeräte“ (nur Einzelhandel) . . . . .	—	125,8	115,7	118,0 <sup>4)</sup>
Glas- und Porzellanwaren . . . . .	98,2	116,3	112,8	115,2
Elektro- und Beleuchtungsgeräte <sup>1)</sup> . . . . .	98,2	134,6	125,1	—
Tapeten . . . . .	102,0	137,8	117,0	—
Drogen . . . . .	92,0	103,0	103,0	102,0
Uhren . . . . .	99,8	117,9	119,2	120,0
Blumen . . . . .	92,5	104,0	108,0	116,4
Sportartikel und -bekleidung . . . . .	111,0	123,0	105,0	112,0
Kraftfahrzeuge (Handelsumsätze) . . . . .	145,0	150,0	167,2	138,0
Einzelhandel insgesamt . . . . .	97,0	112,0	110,0	115,0 <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Ermittelt vom Institut für Konjunkturforschung.

<sup>2)</sup> Von den insgesamt mehr als 1500 Berichten stammen 96 % aus Fachgeschäften, der Rest aus ländlichen Gemischtwarengeschäften und Textilabteilungen von Warenhäusern.

<sup>3)</sup> Teilergebnis. <sup>4)</sup> Vorläufige Zahlen.

Einnahmen der Reichsbahn aus dem Personen- und Gepäckverkehr um 8 Prozent, die Einzelhandelsumsätze in Schokolade und Süßwaren um 7 Prozent (Januar bis Mai), die Einzelhandelsumsätze in Nahrungs- und Genussmitteln um 5 Prozent, die Ausgaben für den Zigarettenverbrauch um 4 Prozent, die Einzelhandelsumsätze in den Drogerien um 2 Prozent. Man sieht: die Ausgaben der Bevölkerung für Hausrat und Wohnbedarf sind in der Belegung den übrigen Teilen des Verbrauchs erheblich vorausgeeilt. Dies ist zu einem großen Teil dadurch bedingt, daß gerade diese Ausgaben durch die Ehestandsbarlehen außerordentlich gefördert worden sind; sie sind damit — jedenfalls zu einem Teil — aus den Ausgaben herausgehoben worden, die aus dem laufenden Einkommen und den Ersparnissen bestritten werden. Die angeführten Steigerungszahlen beziehen sich auf die Umsatzwerte und sind infolgedessen auch von den Preisen abhängig, die die Verbraucher zu bezahlen haben. Das Sanierungsprogramm der Landwirtschaft war nur bei Erhöhung der Agrarpreise durchzuführen, und dies wieder mußte sich auch in eine Steigerung der Konsumentenpreise niederschlagen. Da sich dadurch die Ausgaben der Bevölkerung für den Nahrungsmittelverbrauch erhöht haben, war es notwendig, im Interesse der Kaufkraft die Preise auf den übrigen Gebieten des Verbrauchs so niedrig wie möglich zu halten. So haben sich denn auch die Einzelhandelspreise für die Ernährung von März 1933 bis September 1934 um nicht ganz 10 Prozent, die Preise für die Bekleidungs-ausgaben dagegen von ihrem Tiefpunkt im Mai 1933 bis jetzt um 6.4 Prozent erhöht. In den letzten Monaten hat sich das Bild von der Belegung des Verbrauches ein wenig geändert. Der Gang der Verbrauchsbelegung ist durch Vorratskäufe beeinflusst worden, die die Bevölkerung im Hinblick auf die Verknappung in der Versorgung mit ausländischen Rohstoffen vorgenommen hat. Besonders auffallend ist dabei die Zunahme der Umsätze in Bekleidung und Textilien. Hier dürfte ein Teil der Einkäufe, die

die Bevölkerung sonst im Herbst und Winter tätig, jetzt schon vorweggenommen worden sein. Die Zahlen der Ein- und Auszahlungen bei den Sparkassen deuten darauf hin, daß für diese Zwecke auch Spargelder eingesetzt worden sind. Vorübergehend hat sich damit die Vorratshaltung vom Handel zum Konsumenten verlagert. Man wird über kurz oder lang, da der Verbrauch letzten Endes durch den Umfang des Einkommens bestimmt wird, mit einer Verlangsamung der Verbrauchssteigerung rechnen müssen. Sehr viel wird dabei davon abhängen, daß sich auch der Verbrauch auf die durch die Umstellung in der Rohstoffbeschaffung gebotenen Wandlungen in den Qualitäten einstellt. Tabellenmäßig ergibt sich folgendes Bild der

Verbrauchsveränderungen im 2. Quartal 1934 gegenüber dem 2. Quartal 1933

		Veränderungen in %
Einzelhandelsumsätze . . . . .	Umsatzwert . .	+ 0,9
	Umsatzmengen	- 3,9
Fleischverbrauch . . . . .	Werte . . . . .	+13,0
	Mengen . . . . .	+ 7,7
Zuckerverbrauch . . . . .	Mengen . . . . .	+ 9,1
Einzelhandelsumsätze in Schokoladen- und Süßwaren . . . . .	Umsatzwerte . .	-22,6
Kaffeeverbrauch . . . . .	Mengen . . . . .	+11,5
Teeverbrauch . . . . .	Mengen . . . . .	+ 0,9
Zigarettenverbrauch . . . . .	Werte . . . . .	+ 3,4
	Mengen . . . . .	+ 8,2
Zigarrenverbrauch . . . . .	Werte . . . . .	+ 9,5
	Mengen . . . . .	+15,6
Rauchtabakverbrauch . . . . .	Werte . . . . .	- 3,3
	Mengen . . . . .	+ 0,7
Bierverbrauch . . . . .	Mengen . . . . .	+12,3
Einzelhandelsumsätze in Bekleidung . . . . .	Umsatzwerte . .	+ 9,1
Einzelhandelsumsätze in Hausgut u. Wohnbedarf . . . . .	"	+41,2
davon Möbelsachgeschäfte . . . . .	"	+49,7
Beleuchtungs- und Elektrofachgeschäfte . . . . .	"	+35,8
Drogerien . . . . .	"	+ 2,7
Einnahmen der Reichsbahn aus d. Personen- und Gepäckverkehr . . . . .	—	+ 5,0
Von der Reichsbahn beförderte Personen . . . . .	—	+ 9,0

Für den Buchhandel verdienen diese Dinge um so mehr Beachtung, als ja von dem Aufwand der Bevölkerung für andere Zwecke stark beeinflusst wird, wieviel für ihn übrig bleibt. Gewiß handelt es sich nicht nur um eine einfache materialistische Rechnung dabei. Sie geht, sobald geistiges Gebiet betreten wird, niemals rein auf. Aber ganz ohne Einfluß sind jene Abhängigkeiten doch auch nicht. Der Unternehmungsmut des Verlags ist immer noch groß genug. An erstmalig im Börsenblatt angekündigten Neuererscheinungen zählte man

- September 1929: 1276 mit 7.45 RM Durchschnittsladenpreis,
- September 1930: 1380 mit 8.36 RM Durchschnittsladenpreis,
- September 1931: 1183 mit 7.75 RM Durchschnittsladenpreis,
- September 1932: 1057 mit 5.97 RM Durchschnittsladenpreis,
- September 1933: 1109 mit 5.30 RM Durchschnittsladenpreis,
- September 1934: 1080 mit 4.32 RM Durchschnittsladenpreis.

Das diesjährige Produktionsergebnis ist also zwar ein wenig kleiner als das vorjährige, aber etwas größer als das vorvorjährige; gegen das Rekordjahr 1930 bleibt es allerdings weit zurück, was jedoch sicherlich kein Schade ist. Preismäßig ist die Anpassung an die Kaufkraftverhältnisse, wie man sieht, noch weiter vorgerieben worden. In dieser Beziehung können sich die Bücherfreunde sicherlich nicht mehr beklagen. Davon ist es ja auch völlig still geworden. Die Beschäftigungslage im Buchdruckgewerbe ist im übrigen nach den Handelskammerberichten auch im September nicht besser geworden. Vereinzelt mußten sogar noch Entlassungen vorgenommen werden, sodaß die Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vormonat gestiegen ist. Das Anzeigengeschäft im Zeitungsgewerbe war gegenüber dem September des vergangenen Jahres einheit-

lich schlechter. Gegenüber dem Vormonat war das Geschäft nicht einheitlich. Bei einem größeren Teil war ein leichter Rückgang zu verzeichnen, bei einem kleinen Teil war das Anzeigengeschäft gleichbleibend bzw. etwas gebessert gegenüber dem Vormonat. In Berlin insbesondere hat sich die wirtschaftliche Lage des Buchdruckgewerbes ebenfalls nicht verändert. Die Beschäftigung und die Arbeitslosenziffern sind gegenüber dem Vormonat auf dem gleichen Stand geblieben. Es ist zu hoffen, daß durch den Austausch der jüngeren Arbeitskräfte der Arbeitsmarkt im Buchdruckgewerbe etwas entlastet wird.

Von den statistischen Veröffentlichungen interessieren den Buchhandel naturgemäß die Zahlen über den Hochschulbesuch besonders. Für das Sommersemester 1934 ist vom Reichserziehungsministerium zum ersten Male eine Schnellstatistik geschaffen worden, die die Hauptzahlen der Studenten bringt, während ja die Bände der »Deutschen Hochschulstatistik« erst nach sorgfältiger Bearbeitung erscheinen und detailliertere Angaben bringen. Durch diese amtliche Zusammenstellung sollen die von privater Seite veröffentlichten Statistiken ersetzt werden, die teilweise zu falschen Schlussfolgerungen verleiten können. Die Erhebung des Reichserziehungsministeriums hat ergeben, daß im Sommerhalbjahr 1934 auf den deutschen wissenschaftlichen Hochschulen 95 667 Studenten (82 420 Männer und 13 247 Frauen) immatrikuliert waren und Vorlesungen belegt hatten gegenüber 115 722 (97 687 Männern und 18 035 Frauen) im Sommersemester 1933. Die Zahl der Studenten ist also um 17,3 Prozent (bei den Männern 15,6, bei den Frauen 26,5 Prozent) zurückgegangen. Für einen Vergleich mit der Vorkriegszeit müssen von dieser Zahl einige Gruppen abgesetzt werden, nämlich die Volksschul- und Gewerbeschullehrerstudenten, die Elsaß-Lothringer an der Universität Straßburg und die Besucher der Technischen Hochschule in Danzig. Es ergibt sich dann, daß die Zahl der Studenten im Sommer 1934 mit 83 667 zwar immer noch erheblich höher war als im Sommer 1911 mit 69 887, daß aber der größte Teil der Zunahme auf die Frauen entfällt (11 447 im Sommer 1934 gegenüber 2493 im Sommer 1911). Bei den Männern liegt die Ebene im Sommer 1934 mit 72 220 nur noch wenig höher als die freilich schon überhöhte des Sommers 1911 mit 67 394. Da die Universitäten fast dreiviertel aller Studenten umfassen, bestimmen sie in der Hauptsache die Entwicklung des Hochschulstudiums. Ihr Rückgang betrug im Sommer 1934 im Vergleich mit dem Sommer 1933 19,3 v. H. Diese Abnahme wird nur von drei Hochschularten übertroffen, nämlich von den Technischen Hochschulen mit 19,9 v. H., den Bergakademien mit 20,4 und vor allem den Handelshochschulen mit 33,9 v. H. Der auffallend hohe Rückgang bei diesen dürfte vermutlich auf die ungünstigen Berufsaussichten der Handelslehrer, die Herabsetzung des numerus clausus bei den Gewerbelehrern und die Abnahme der Studenten ohne Abitur zurückzuführen sein. Die Abnahme der übrigen Hochschulen blieb erheblich hinter der der Universitäten zurück. Eine beträchtliche Zunahme wiesen nur die Hochschulen für Lehrerbildung auf. Auch die Philosophisch-Theologischen Hochschulen und die Landwirtschaftlichen Hochschulen hatten ein Wachstum zu verzeichnen, allerdings in wesentlich geringerem Maße. Von den neun Universitäten, die im Sommer 1934 noch mehr als 3000 Studenten aufwiesen, hatten sieben einen Rückgang zu verzeichnen; an der Spitze stand Leipzig mit 30,5 v. H., es folgten Köln (25,29), München (22,63), Berlin (21,40), Bonn (20,71) und Münster (11,43 v. H.). Der geringe Rückgang von Heidelberg erklärt sich aus der Eingliederung der Handelshochschule Mannheim. Eine Zunahme hatten von den großen Universitäten Breslau um 13,6 v. H. und Königsberg um 2,9 v. H. Die zehn Hochschulländer ergeben nach der prozentualen Abnahme der Studentenzahlen in fallender Reihe geordnet nachstehendes Bild: Sachsen 30,4, Hamburg 25,4, Württemberg 23,8, Hessen 23,6, Bayern 20,8, Thüringen 17,9, Baden 17,0, Mecklenburg 15,2, Preußen 12,8, Braunschweig 11,7.

# Gemeinschaftsdienst - Ehrendienst!

# Süddeutsche Monatshefte

**Was wissen wir vom Krebs?**  
„Das Heft kann als eine Übersicht über den Stand unseres Wissens vom Krebs als ganz ausgezeichnet bezeichnet werden.“  
Prof. Dr. G. Schreud. Tübingen.

**Deutsche Rassenpolitik**  
„Wir können die Süddeutschen Monatshefte als eine Zeitschrift, die sich in umherstehender Weise für den Kollegebau einsetzt, unseren Lesern aufs beste empfehlen.“  
24. Mai 1934. Deutsche Zeitung, Berlin.

**Die deutsche Bühne**  
„... dieses Heft, an dem niemand vorbeigehen sollte, der es wirklich ernst mit unserem Theater und seiner Not meint.“  
17. Mai 1934. Generalanzeiger für Wien und Umgegend.

**Das deutsche Buch**  
„Alle Bücherfreunde werden das Heft mit reichem Gewinn lesen.“  
15. Dezember 1933. Danziger Neueste Nachrichten.

**Separatismus**  
„Was der Direktor des Düsseldorf'schen Archivs in dem Aufsatz 'Separatismus' aus dem Kampf am Rhein 1923 auf fast 50 Seiten beibringt, ist höchstwertig.“  
25. Oktober 1933. Welfenwache Neueste Nachrichten.

**Deutsche Rechtserneuerung**  
„Die einzelnen Abchnitte ... erschöpfen das die Gemüter zur Zeit bewegende Thema so zutragen reiflich und geben eine Fülle von Anregungen.“  
25. März 1934. Deutsche Rechtszeitung Tübingen.

**Blick in die Schweiz**  
„Deute aber haben wir Ursache uns zu freuen ob dem gelungenen Versuch einer angesehenen Zeitschrift, der 'Süddeutschen Monatshefte' für unser Land zu werden durch eine Sondernummer 'Blick in die Schweiz'.“  
9. Dezember 1933. Neue Morgener Zeitung.

**Deutscher Geist am Rhein**  
„Das Heft gilt dem geistigen Menschen, dem Schaffenden wie dem Mitlebenden im Rheinland. Er wird reichen Gewinn aus seiner Lektüre nehmen!“  
18. April 1934. Tullinger-Domborner General-Anzeiger.

**H A B S B U R G**  
**Die Degeneration der Macht**  
„Das Heft geht in der ihm diesmal unbedingt zustehenden Bedeutung weit über das Niveau einer Monatschrift hinaus. Wer an deutschem Schicksal teilhat, sollte diese an deutscher Auseinandersetzung mit dem Erzhaus Habsburg als wertvollen bauern Besitz schätzen.“  
27. Juli 1934. Rigaische Rundschau.

**Von deutscher Vorgeschichte**  
„Zur deutschen Vorgeschichte bringt das neue Heft der Süddeutschen Monatshefte eine Reihe wertvoller Beiträge ... Erkenntnisse und Probleme der Vorkreisforschung werden in dem vorliegenden Heft erschöpfend, mit gründlicher Sachkenntnis von berufenen Forschern ausgebreitet. Für alle, die sich mit diesen Fragen beschäftigen, eine lehrreiche Lektüre.“  
28. September 1934. Redarzeitung Heilbronn.

**Charakterkunde**  
„Das neue und schwierige Gebiet erfährt vor allem von der wissenschaftlichen, dann aber auch von der alltäglich angewandten mehr 'instinktiven' Seite der seine erschöpfende Darlegung. Jeder der berufsberatend erzieherisch tätig ist, findet hier unumgängliches Material. Die weitreichende, Bedeutung dieses Stoffgebietes macht die Schrift für jedermann wertvoll und fesselnd.“  
9. März 1934. Ostpreussische Zeitung Königsberg.

**Wandlungen der Weltanschauung**  
„Das vorliegende Heft der Süddeutschen Monatshefte, deren Verdienst es ist, immer zeitgemäße große Fragen anzupacken, greift ... verschiedene besonders fesselnde Gebiete heraus ... Im ganzen ein Heft, das zu tiefem Denken anregt.“  
1. September 1934. Wandbäcker Bot.

— das sind die 12 Hefte des 31. Jahrganges und je eines aus vielen ähnlichen Presseurteilen. Können Sie, Herr Kollege, sich eine wirksamere Beihilfe für Ihre Werbung denken, als solche Urteile? Meinen Sie nicht auch, daß es sich lohnen wird, für ein in der Öffentlichkeit so anerkanntes Organ zu werben? Benutzen Sie also den

**Das Oktoberheft:**

**Die neue Hochschule**

Reinhard Höhn, Volksgemeinschaft und Wissenschaft / Paul Hilpert, Rassegedanke und Universität / Johannes Stein, Universität und Auslese / Franz Alfred Sig, Die Studentenenschaft als Träger der Hochschulrevolution / Gustav Adolf Scheel, Student und Hochschule / Gerhard Schröder, Korporation oder Kameradschaft? / Alfred Zingraff, Hochschule und Ausland / Hans Uebereberger, Grenzlanduniversitäten

**Einzelheft Rm. 1.50**  
**Vierteljährlich Rm. 4.05**

32. JAHRGANG HEFT 1 OKTOBER 1934  
Vierteljährlich Rm. 4.05 Einzelheft Rm. 1.50

**Beginn des 32. Jahrgangs**

Im Oktober, um all Ihre Kunden auf die Süddeutschen Monatshefte hinzuweisen. Wir liefern Ihnen dafür: 1. einen Publikumsprospekt mit Bestellkarte, in die Sie Ihre Firma einsetzen können; 2. Plakate zum neuen Jahrgang; 3. Verzeichnisse der bisher erschienenen Sonderhefte; 4. Ältere Probehefte kostenlos; 5. Bis zu drei Probestücke vom Oktoberheft „Die neue Hochschule“ mit Sonderrabatt (siehe Z). — Benutzen Sie die vorzügliche Werbemöglichkeit, die Ihnen gerade das Oktoberheft „Die neue Hochschule“ bietet: es behandelt in Beiträgen maßgebender Persönlichkeiten aus der Dozenten- und Studentenschaft den Einbau der deutschen Hochschulen in das Gefüge des neuen Staates, der eine Neugestaltung von Grund aus bedeutet. Inhalt nebenstehend! Eigene Prospekte und Plakate auch für dieses Heft kostenlos. — Der Bezug der Süddeutschen Monatshefte kostet im Vierteljahr Rm. 4.05; das Einzelheft kostet Rm. 1.50. Lieferungsbedingungen siehe Z!

**Süddeutsche Monatshefte** <sup>GM</sup> <sub>HM</sub>  
München, Senblinger Straße 80

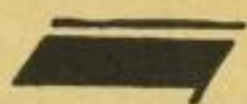


---

---

# Heimat

Die deutsche Landschaft  
in Erzählungen deutscher Dichter



---

Manfred Hausmann / Hans Friedrich Blunck

---

Hans Leip / Hans Fallada / Arnold Krieger / Egon

---

Freiherr von Kapherr / Hans Medin / Konrad Seiffert

---

Hans Christoph Kaergel / Arnold Ullitz / Joseph

---

Wiessalla / Karl Hans Strobl / Heinrich Jillich

---

Berhard Menzel / Joseph Windler / Felix Wilh.

---



Beielstein / Wilhelm Schmidtbonn / Heinrich Hauser  
 Peter Weber / Heinz Lorenz-Lamprecht / Anton  
 Betzner / Ernst Penzoldt / Adam Karillon / Fritz  
 Gaupp / Norbert Jacques / Wilhelm von Scholz  
 Georg Britting / Max Mohe / Josef Martin Bauer  
 O.Ehrhardt-Dachau / Hubert Mumelter / Kurt Heuser

Diese 32 Dichter haben sich hier vereinigt, um den vielgestal-  
 tigen Reichtum der deutschen Landschaft zu zeigen, wie die  
 Dichter sie erleben. Oft tritt in diesen Erzählungen die Land-  
 schaft wie eine handelnde Person zu Tage, oft weicht sie in  
 den Hintergrund zurück, stets aber bestimmt sie das Wesen  
 der Erzählung. Wer diesem Buche folgt, tritt zugleich eine  
 Reise an von Ost nach West, von den Alpen bis zum Meer.

Der Band ist 440 Seiten stark. Er erscheint am 25. Oktober und kostet

**3 50**

Broschiert

**4 80**

Ganzleinen

Benutzen Sie den heutigen Zettel! Verlag Allstein



Soeben ist erschienen

# Lehrbuch der Stereophotogrammetrie

mit besonderer Berücksichtigung der Geräte der Firma Wild in Heerbrugg, von

**Dr. Ing. e. h. C. F. BAESCHLIN**, Professor für Geodäsie und Topographie an der Eidgen. Techn. Hochschule Zürich und

**Dr. sc. techn. M. Zeller**, Dozent für Photogrammetrie an der Eidgen. Techn. Hochschule  
Mit zwei Beiträgen von Dr. sc. techn. e. h. **HEINRICH WILD**.

515 Seiten Lex-8°, mit 309 Abbildungen im Text und 10 Tafeln.  
Geheftet RM 35.20, in Leinen gebunden RM 38.40.

**Interessenten:** Wissenschaftler und Praktiker der Photogrammetrie, Topographie, Geodäsie, die Studierenden dieser Wissenschaften; Vermessungsämter, Forschungsreisende; Fabriken optischer Geräte; Kartographen.

Ⓜ

**ORELL FÜSSLI VERLAG • ZÜRICH-LEIPZIG**

## Bertelsmanns Textausgaben

Neu erscheint:

### **Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung**

vom 28. Mai 1934 nebst Ausführungsanweisung  
vom 29. September 1934 und den dazugehörigen  
Einführungs- und Gebührenordnungen  
Als Anhang: Die neuen Verkehrszeichen (farbig)  
geheftet RM 1.20

### **Reichs-Straßenverkehrs-Ordnung** (ohne Aus-

führungsanweisung usw.)  
geheftet RM 0.45

### **Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen**

vom 3. 5. 1909

### **Verordnung über den internationalen Kraft- fahrzeugverkehr** vom 24. 10. 1930

RM 0.75

**W. Bertelsmann Verlag G. m. b. H., Bielefeld**  
Güterloher Str.

In Kürze erlischt die Subskriptionsfrist

## **Michael Willmann**

Leben und Werke eines deutschen Barockmalers

Herausgegeben mit Förderung des Schlesischen Museums  
der bildenden Künste

von

**Dr. Ernst Kloß**

Groß-Quartband 200 Seiten Text, 165 Bildtafeln

Vorbestellpreis 18.— RM

Dieses Werk, von Barock-Kennern mit Spannung erwartet, bedeutet für die Kunstwissenschaft eine Überraschung: Es entdeckt und erweist überzeugend Willmann als den größten deutschen Maler seiner Zeit; es vermittelt die Kenntnis von Leistungen, die sogar in der europäischen Kunst seiner Zeit unbekannt waren, es zeigt die kunstgeschichtlich entscheidende Bedeutung seiner Arbeiten für das Gesamtbild des Barock.

Bestellungen, auch aus dem Ausland, sind in erfreulich großer Zahl eingegangen.

Aber wir vermischen noch manchen Interessenten!

Achtung! Ⓜ Subskriptionspreis!

**Ostdeutsche Verlagsanstalt G. m. b. H., Breslau**

Johannes Reinwaldt



Von  
**Hannibal**  
bis  
**Hindenburg**  
Heerführer der Weltgeschichte

# MÄNNER MACHEN GESCHICHTE! VON HANNIBAL BIS HINDENBURG

VON  
JOHANNES REINWALDT

Unter Mitarbeit

VON

Oberstleutnant a. D. Geheimrat KALLE

Hauptmann KOHLER (im Reichswehrministerium)

Mit einem Vorwort

VON

Vizeadmiral a. D. DR. E. VON MANTEY

Illustrationsprobe



(Heerführer der Weltgeschichte)

Aus dem reichhaltigen Inhalt:

**HANNIBAL** Der Alpenübergang — Die Schlacht bei Cannae — „Hannibal ante portas“ — Der Kampf in Afrika — Die letzte Schlacht — Der Heimrücken

**JULIUS CAESAR** Die Unterwerfung Galliens — Die Gallier — Die Gallienkriege — Verdingung — Der Aufbruch zum Bürgerkrieg — Der Ruf nach Freiheit — Die Bürgerkriege — Caesar und Kleopatra — Das trübselige Attentat

**THEODERICH DER GROSSE** Der Einbruch der Hunnen — Die Völkerwanderung — Die Goten — Die Goten in Italien — Die Völkerwanderung — Die Goten in Italien — Die Völkerwanderung — Die Goten in Italien

**DSCHINGIS-KHAN** Die mongolische Geburt — Ein Eroberer wie kein anderer — Die Eroberung von China und Südrussland — Der Einbruch in Europa — Der Schrecken Asiens — Das Weltreich und sein Untergang

**DER GATTAMELATA** Italien am Beginn der Renaissance — Die Gattamelata — Der Papst — Der Gattamelata als Diplomat und als Soldat — Die Kriege in Oberitalien — Das Reiterheer als Kampfmittel und Speerstück — Der Generalkapitän der Legation

**FRUNDSBERG** Das Deutschland der Hochrenaissance — Die Schlacht bei Mühlberg — Die Liga von Cambray — Der Marsch über das Stiller Joch — Frundsberg, der „Leuchtritter“ — Jänker Jüng — Die Schlacht bei Pavia — Die Mauer — „Wannu tut Ihr Feind Vater selches Burschen!“

**DAS BUCH, DAS HEUTE AUF**

**NAPOLEON** Der Strategie und der Taktiker — Napoleon — Befehle — Die Souveränität und Fantasterei — Die Sturzkriegsführung von Waterloo und das trübselige Ende

Der pommerische Jäger und der schwedische Kosack — Die Belagerung — Der „verlorenen Hund“ — Ungnade und Aufhebung — Die Freiheitskriege — Gustavus — Wellington

**NELSON** Nelson als Seemann — San Vincent und Trafalgar — Eine Jagd über den Ozean und ein trübseliges Ende

Offizier in dänischen Diensten — Der preussische Leutnant in der Türkei — Die ersten Kriegserfahrungen — Das Kommando der Generalstab — Die drei großen Kriege: 1804, 1806, 1813

**HINDENBURG** Der Kadett — Der junge Leutnant — Die Kadettzeit — Die Kadettzeit als zum Kommando — Von Tannenberg bis zum letzten Ende — Der Reichspräsident

**SCHLESISCHE VERLAGS**

Altigen Inhalt:

**SULEIMAN DER PRÄCHTIGE**

Constantinopel, das Märchen des Ostens — Die Janitscharen — Der Kampf gegen Ungarn — Rossese und ihre Liebe — Ibrahim, der Sultan, und Ibrahim, der Großvezir — Der Admiral beyruds Barbarossa und die Seeherrschaft der Türken — Krieg in Chios — Lebendig nach dem Tode

Deutschland im 30jährigen Krieg — Der Fenstersturz von Prag — Der Feldzug am Rhein — Gustav Adolf und Wallenstein — Die Belagerung und der Fall von Prag — Die Schicksale des Schwedenkönigs und des Herzogs von Friedland

Der englische Hof — Häufige Verlobungen und Liebe — Der junge Offizier — Das politische Leben in England — Aufstand und Revolution — Wilhelm von Oranien — Der Erbfolgekrieg — Jakob Marlborough und Queen Anne — Marlboroughs Sturz

Sympia Mancini — Pariser Prozeduren — Eugens Raub und Flucht — Der türkische Krieg — Die Belagerung und Einnahme von Belgrad — Der eifrige Ritter — Eugens Bedeutung für Deutschland — Friedrich II. als Kronprinz — Der Generalfeldmarschall von Belledune

Der Page und der Kosack — Die seltsamen Kriege — Der Held von Belbark — Der Kampf bei Zornsdorf — Das Unglück von Künersdorf — Krankheit und Tod — Die letzten Kriegsjahre — Seydlitz' Bedeutung für das deutsche Heer

**DEN BÜCHERTISCH GEHÖRT!**

Die Eigenheiten in seinen Sagen — Die Verwendung seiner Untertanen des Generals von Schlapowski — Napoleons Selbstvertrauen — Ende

Die Engländer und der Elbtritt — Der Kampf bei Maida — Der Franzosenfeldzug — Jean und Marie — „Die Preußen kommen“ — Marschall Vorwärts

Die Lady Hamilton — Der Krieg gegen Dänemark — Napoleons Das letzte Glück — Die Schlacht bei Trafalgar — Nelsons Tod

Die Schlacht und Schlachtstätten — Die Jahre 1813 — Die Schlacht bei Leipzig — Die Schlacht bei Leipzig — Die Schlacht bei Leipzig

Der Königgrätz — Der Oberleutnant in Frankreich — Die militärischen General — Das Telegramm von August 1914 — Leben des Volkes — Der Reichspräsident

**AGSANTALT G. M. B. H.**

R.M.

4<sup>80</sup>

Umfang 496 Seiten

30 Kunstdrucktafeln

Illustrationsprobe



RM. 4.80



Illustrationsprobe

Reinwaldt

Don  
Hannibal  
bis  
Hindenburg

# VON HANNIBAL BIS HINDENBURG

DAS BUCH DES TAGES!

Ausstattung der Ausgabe:

496 Seiten, auf holzfreiem Papier, mit 80 Kunstdrucktafeln und mit einem vierfarbigen künstlerischen Schutzumschlag, in schönem Ganzleinenband mit Goldfoliopprägung.

WIR EMPFEHLEN, DIE  
VORDERSEITE DIESER ANZEIGE  
ALS SCHAUFENSTERPLAKAT ZU  
VERWENDEN

BESTELLZETTEL

SCHLESISCHE VERLAGSANSTALT G.M.B.H.

RM.

**4.80**

UMFANG  
496 SEITE  
MIT 80  
KUNST-  
DRUCK-  
TAFELN

G. Kreysing, Leipzig



In Vorbereitung befindet sich das

## Weihnachts-Verzeichnis des Insel-Verlags

16 Seiten im Format 17x24 cm / 20 g schwer

Das Verzeichnis, besonders reizvoll durch schönen Bildschmuck, enthält vor allem die Ankündigung unserer sämtlichen Neuerscheinungen mit erschöpfenden Begleitertexten und Inhaltsangaben, ferner die Titel aller Verlagswerke, die für das Weihnachtsgeschäft besonders in Betracht kommen.

Wir liefern in mäßiger Anzahl unberechnet; größere Mengen zum Versand an den Kundenkreis zum Preise von M 4.— für 200, M 5.50 für 500 und M 7.75 für 1000 Stüd.

Umgehende Bestellung wird erbeten!



Der Insel-Verlag zu Leipzig

# D · K · D · R im Gotthard-Expresß

Kriminal-Roman von **Wolf Schwertenbach**  
**2. Auflage soeben erschienen!**

In Leinen gebunden RM 4.40, — Fr. 5.50

Schwertenbach ersetzt die Unlogik des üblichen Kriminalromans durch Logik, das kalte Gruseln durch ethische Motive, die unwirklichen Gespenstergeschichten durch reale Vorgänge aus dem Alltag. In „DKDR“ zeigt der Verfasser in eindringlicher Weise das Problem des Indizienbeweises in seiner ganzen Gefahr.



**MONTANA-VERLAG, A.-G.**  
HORW (LUZERN) und LEIPZIG C 1



Soeben ist erschienen:

Vobachs  
Hauswirtschaftsheft Nr. 3:

## Backen

von Kuchen, Torten, Törtchen und Kleingebäck



Zweite, durchgesehene Auflage • Mit 32 Abbildungen auf 8 Sondertafeln.

Ladenpreis 1.95 M.

Auf langjährigen Erfahrungen aufgebaut, wurden sämtliche Angaben und Zubereitungsvorschriften unzählige Male praktisch erprobt und haben sich in jeder Weise glänzend bewährt.

Auch die anderen Hefte der Sammlung seien empfohlen:

NUMMER 4:

### Einmachen von Lebensmitteln im Haushalt

Mit 34 Abbildungen auf 9 Sondertafeln ..... Preis 1.95 Mark

NUMMER 5:

**Gemüsespeisen** als Vor- und Hauptgericht, Beilagen und Salate • Mit 26 Abbildungen auf 8 Sondertafeln ..... Preis 1.95 Mark

NUMMER 6:

**Süßspeisen** • Geleespeisen — Cremes — Eisspeisen — Puddings • Mit 34 Abbildungen auf 8 Sondertafeln ..... Preis 1.95 Mark

NUMMER 7:

**Gemüse aus eigenem Garten** • Kulturanweisung, Aufbewahrung und Verwendung in der Küche • Ein Buch für die Siedlerin und gartenbautreibende Hausfrau. Mit 50 Abbildungen • Preis 1.95 Mark



Verlag W. Vobach & Co. GmbH., Leipzig

Mitte November erscheint:

# EISENBAHN UND KRAFTWAGEN IN VIERZIG LÄNDERN DER WELT

Tatsachensammlung und Bericht ausgearbeitet von

Dr. jur. Paul Wohl und Prof. A. Albitreccia

für die INTERNATIONALE HANDELSKAMMER

Herausgegeben von der

DEUTSCHEN LANDESGRUPPE


Umfang etwa 350 Seiten / Gr. 8° / Preis 9.- RM

Subskriptionspreis bis zum Erscheinen des Buches 7.- RM

Ein Problem von größtem Ausmaß und internationaler Bedeutung. „Der Wettbewerb zwischen Eisenbahn und Kraftwagen“ findet in diesem hervorragenden Werk an Hand authentischen statistischen Materials und grundlegender tieferschürfender Abhandlungen seine wissenschaftliche Erörterung und wird seiner Lösung nahegebracht.

Der große Interessentenkreis bietet dem Sortiment bei tatkräftigem Einsatz die besten Verkaufsmöglichkeiten!

Interessenten im In- und Ausland: Reichsbahndirektionen und deren Leiter, höhere Reichsbahnbeamte, Direktionen und leitende Persönlichkeiten von Lokalbahnen und Straßenbahnen, Kraftverkehrsunternehmen, Waggonfabriken, die gesamte Automobilindustrie, Spediteur-Organisationen, Eisenbahn- und Verkehrsverbände, Industrie- und Handelskammern, große Industrie- und Handelsfirmen, Wirtschaftsverbände, Ministerien, Banken, Kreditinstitute, Professoren, Dozenten und Studenten der Nationalökonomie, Bibliotheken usw. (Z)

Carl Heymanns Verlag  in Berlin W 8 ~

Rudolphs Varia  
-ausgestellt-  
Bringen täglich  
bares Geld

## Der Tafelredner bei allen Festlichkeiten

Heitere u. ernste Trinksprüche  
und Tischreden in Poesie und  
Prosa. Herausgegeben von  
Hans Helling

7. Auflage. 19.-23. Tausend.  
144 S. Preis RM 1.80



Rudolph'sche  
Verlagsbuchhandlung  
Dresden-A.16

Ausl. Kommissionshaus

Soeben erschienen:

## Justizausbildungsordnung des Neuen Reiches (Z)

Rechtstudium / Referendardienst / Staatsprüfungen  
mit Erläuterungen,

beiden Durchf. u., Studienplänen, Musterbeispielen, Ratschlägen  
von Geheimrat Dr. jur. Max Wagner

Ministerialrat i. R.

150 S. Großoktav. Kart. RM 4.30

Auch die 2. Durchf. u. v. 8. 10. 34 ist berücksichtigt!

Denken Sie daran, das Buch für die Rechtstudierenden, ferner  
für Referendare und die Ausbildungsleiter (Richter, Staats-  
anwälte, Univ.-Lehrer) bereitzuhalten. Werbeschriften kostenlos.

Verlag Dr. Otto Schmidt / Köln, Hansahaus

## Verlags- Änderungen

◆ soweit sie nicht im Börsen-  
blatt bekanntgegeben wurden,  
bitten wir für die gegenwärtig  
im Erscheinen begriffenen  
Bücher-Verzeichnisse  
uns stets ohne Verzug mit-  
zuteilen.

Geschäftsstelle d. Börsenvereins  
d. Dtsch. Buchhändler zu Leipzig

Bibliographische Abteilung

## Schluß der Anzeigenannahme für die Weihnachtsnummer des Börsenblattes

Die am 15. Oktober abgeordneten Anmeldungen können noch berücksichtigt werden.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Abt. Expedition des Börsenblattes

Am 1. November erscheint:

*Ich  
hab so gern  
gelebt!*

*Die Lebenserinnerungen von*  
**FEDOR v. ZOBELTITZ**

Das ganze Wesen Fedors von Zobeltitz liegt in dem Ausspruch beschlossen, den wir seinen Lebenserinnerungen als Titel gaben. Er war so, wie ihn sich die vielen Leser seiner Bücher vorstellen mußten: ein heiterer und geselliger Mensch, eine durch Geist und Witz bezaubernde Persönlichkeit.

Ein hoher Genuß, in diesen Erinnerungen zu lesen! Zuzuhören, wie Zobeltitz von Welt und Mitmenschen plaudert! Er ist vielen interessanten Persönlichkeiten begegnet, hat die schönsten Reisen gemacht und weiß viel von der Entwicklung der preußischen Residenz zur Hauptstadt Berlin, ihrer Entfaltung unter drei Kaisern, ihrer Umwandlung nach dem Krieg zu erzählen. Aber auch von seiner Liebe zu

seltenen Büchern redet er, der unermüdliche und gelehrte Sammler, der gerade auf diesem Gebiet viele Entdeckungen gemacht hat. Und er ist unerschöpflich in Anekdoten, beschwört mit köstlicher Feinheit in vielen kleinen Szenen Vergangenes wieder herauf.

Drei Generationen hat Zobeltitz an sich vorüberziehen sehen, aber er blieb bis in sein spätes Alter aufnahmefähig für neue Zeiten und neue Menschen. Seine Erinnerungen haften nicht an der Oberfläche, sie dringen tiefer in freudiger Lebensbejahung und freundlicher Menschlichkeit. Es sind die Aufzeichnungen und Gedanken eines Optimisten, der ein Weiser war!



*Mit vielen Bildern! Brosch. 5 M, Ganzln. 6 M 80. Heute Zettel. Verlag Ullstein*



In Kürze erscheint:

Josef Winckler

# Die Weinheiligen

Eine fröhliche Legende

Mit Bildern von Felix Zimmermans

Kartonierte etwa RM 1.50 Gebunden etwa RM 2.—

Josef Winckler sitzt der Schalk im Nacken. Er ist ein Humorist von Gottes Gnaden. Wen wundert es zu hören, daß einer der drei Schutzpatrone des Weines ihn in seine besondere Obhut nahm. Wie sollte man sonst auch erklären, daß er so merkwürdig eingeweiht ist!

So ist dieses Buch, das von der Rheinfahrt der drei Weinheiligen erzählt, randvoll von ihren Abenteuern und Fährnissen, von Gaukeleien und Geschichten mancherlei Art, zwischen Spaß und Grauen. Wer spitzt bereits die Ohren und möchte ein Probchen hören? Es nützt nichts, niemand plaudert und will den Bann der weinbeschwingten Stunden brechen, in denen Seine Heiligkeit der Weinpapst Urban in eigener Person unerschöpflich überströmt.

Wir sind es gewohnt, daß ein Narr mit lächelndem Mund die tiefsten Wahrheiten ausspricht. Wohlan: mancher wird sich heimlich was hinter die Ohren schreiben. Aber noch mehr: Hinter der Weinfrohlichkeit dieser ergöglichen Geschichte erhebt sich groß die deutsche Not, die in der Gestalt des Landfahrers zum tiefen und erschütternden Sinnbild geworden ist. Wer diese wahrhaft verzaubernde Geschichte, die Himmlisches und Irdisches zum bunten Spiele durcheinanderwebt, zu Ende las, ist besinnlich geworden und bleibt doppelt beschenkt und warm zurück.

So hat auch der Flame Felix Zimmermans unserm Erzähler als bisher einzigem der deutschen Dichter brüderlich die Hand gereicht. Wir würden vielleicht glauben, der Wein hätte uns verzaubert und ließe uns Gespenster sehen, sähen wir nicht die Gestalten der Weinheiligen leibhaftig durch die Lande wandeln, von des flämischen Malerpoeten Krausem Stift gebannt.

Alles in allem: jedes edle Becherherz wird höher schlagen, jeder Freund echten Humors wird köstliche Labsal finden; wer den Rhein liebt, hier ist er seinem Geheimnis auf der Spur. Und jeder Griesgram wird das Lachen lernen.

*Dieses Buch ist für Sie, sehr geehrter Herr Kollege, eine besondere Gelegenheit. Es wird Ihnen gewiß ganz neue Käuferkreise erschließen, wenn Sie es reichlich ins Fenster legen und auch mit Ansichtssendungen (z. B. an Weinhandlungen, Wirtschaften, Alte Semester usw.) nicht sparen. Bitte decken Sie sich heute schon reichlich ein. Sie werden es spielend verkaufen. Das Buch wird ein großer Erfolg. Neben unserm gleichartigen Erzählungsband „Hunsrück weihnacht“ von Jakob Kneip (haben Sie es schon genügend auf Lager?) ist es etwas ganz besonderes für jedes Sortiment. Sind es doch auch die billigsten selbständigen Werke, die es von beiden beliebten und bekannten Dichtern gibt. Wir laden Sie herzlich ein.*



Ⓜ

Staufen-Verlag G. m. b. H. — Köln



# Des Tages von Langemarck

19. bis 21. Oktober 1914, an dem sich die deutsche Jugend in unerhörtem Heldennute als heilige Einsaat opferte, gedenkt niemand würdiger als

**Werner Beumelburg**

in seinem Buche

## Flandern

(Bücher der Zeitwende)

Beumelburg gestaltet hier Langemarck und das Schlachtfeld von Flandern als den Ausgangsraum einer neuen Epoche, eines neuen Geistes, einer neuen Hoffnung, die mit Materialismus und Liberalismus nichts mehr zu tun hat, sondern unmittelbar in die Grundsätze der Selbstzucht, der Unterwerfung unter den Pflichtbegriff, des Opfers für die Gemeinschaft und der heroischen Hingabe an das Vaterland hineinführt. Zu diesem Tag werden in der Tagespresse Auszüge aus dem Werke Beumelburgs erscheinen.

**Veranstalten Sie ein Beumelburg-Sonderfenster**



Ganzleinen RM. 3.75 · Verlangen Sie Prospekte



**GERHARD STALLING VERLAG · OLDENBURG I. O./BERLIN**

In der Reihenfolge der eingegangenen Bestellungen gelangt Mitte dieser Woche zur Versendung:

# Die Justizausbildungsordnung des Reiches

## nebst Durchführungsbestimmungen

In amtlichem Auftrage erläutert von

**Dr. Otto Palandt** und **Dr. Heinrich Richter**

Präsident des Jurist. Landesprüfungsamts mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten des Reichs-Justizprüfungsamts beauftragt

Kammergerichtsrat im Preuß. Justizministerium

mit einem Geleitwort von

**Staatssekretär Dr. Roland Freisler**



XII u. 227 Seiten. Kart. 3.80 RM, geb. 4.60 RM

Die seit Jahren mit Ausbildungsfragen und Referendarangelegenheiten amtlich befaßten Herausgeber, die an der Ausarbeitung der neuen Justizausbildungsordnung hervorragend beteiligt waren, geben in diesem

### amtlichen Erläuterungswerk

Studenten und Referendaren, den Justizverwaltungsbeamten, die Prüfungs- und Ausbildungsfragen bearbeiten, und allen, die mit der Ausbildung von Juristen betraut sind (Universitätslehrern, Rechtsanwälten, Staatsanwälten, Richtern), ein Hilfsmittel in die Hand, das die Einführung in die neuen Vorschriften erleichtert und die gleichmäßige Anwendung der Ausbildungsordnung im neuen Geiste gewährleistet. Gemäß Abkommen mit dem Reichsjustizministerium wird das Werk den Gerichten und Justizbehörden lt. § 11 der Verkaufsordnung zum Preise von 3.— RM kart. und 3.65 RM geb. geliefert.



**Verlag Franz Vahlen, Berlin W 9**

Die schnellen Divisionen des italienischen Heeres zogen am 25. Juli die Aufmerksamkeit der Welt auf sich. Mussolini selbst erklärte: „Mein Ziel ist ein kriegerisches Italien!“

Die Militarisierung Italiens durch Verschmelzung von Heer und Miliz schreitet in voller gefüglicher Durchführung fort. Ihre Führung geht kühn und entschlossen neue Wege. Aufsehenerregende Aufschlüsse über die neueste Entwicklung und die Ergebnisse der Manöver 1934 gibt: Generalmajor

## Hugo Schäfer Kriegerisches Italien


Heer und Miliz nach der Neuordnung vom September 1934

80 Seiten Steif kartoniert RM 1.80

Vom gleichen Verfasser erscheint Ende Oktober in unserem Verlag ein Bilderheft über das italienische Heer unter dem Titel: „L' Italia guerriera“. Die Ankündigung erfolgt an gleicher Stelle.

\*

Legen Sie das oben angezeigte Werk gut sichtbar ins Schaufenster und auf den Ladentisch. Der Einsatz lohnt sich nicht nur bei der Reichswehr, sondern auch bei allen militärisch Interessierten.

Vorzugs-  Angebot

Ludwig Voggenreiter Verlag  
Potsdam

Soeben sind erschienen:

### Joseph Schmid Kurzes Handwörterbuch des Kirchenlateins

zum

Codex iuris canonici, Missale, Breviarium nebst sämtlichen Proprien aller (auch nur zum Teil) deutschsprechenden Bistümer sowie zahlreicher kirchlicher Orden und Kongregationen, schließlich zum Rituale Romanum und Memoriale Rituum

Oktao. 240 Seiten, flexibel gebunden in Leinen RM 4.80

Mit der ihm eigenen Prägnanz und strengen Sachlichkeit bietet der bekannte und fleißige Mitarbeiter des „Ausführlichen Kirchenlateinischen Wörterverzeichnisses“ in diesem handlichen Buche das langgesuchte, kurzgefaßte Hilfsmittel für Vorlesung, Studium und Praxis.

Leo Sternberg

### Die Sängerin Gottes

Die Mystikerin Hildegard in der deutschen Geistesgeschichte — Wunder — Gedichte

Großoktao. 80 Seiten u. 3 Bilder, in Ballonleinen etwa 3.80 RM

Man hat über die Gründerin und Äbtissin der Benediktinerinnenabteien Bingen und Eibingen die Tochter der Musen fast vergessen. Und doch hat diese Dichterin im Nonnenschleier die mystische Bewegung eingeleitet. Sie stünde nicht einsam in der Geschichte der deutschen Dichtung, hätte die Literaturforschung sie früher aus den viel zu engen Grenzen der Religionswissenschaft in das breite Licht allgemeiner Bedeutung gezogen. Dieses Buch will dazu beitragen auch außerhalb der theologisch Gebildeten Anteilnahme zu erwecken für diese unvergleichlich dastehende Frauengestalt. Schöne Reproduktionen nach dem Bilderschatz des Hildegardcodex machen das Buch zu einem geeigneten Geschenkwerk.

In neuer Auflage liegen vor:

### Leben der Heiligen für das katholische Volk

Neue mit Nutzenwendungen und mit Bildern versehene Ausgabe

(6. Band der Sammlung religiöser Volksbücher)

Oktao, 576 Seiten und 10 Bilder. In Leinen RM 3.—

Ein neuer Abdruck der bekannten und beliebten Heiligenlegende, die durch die Darstellung moderner Heiliger wie des hl. Klemens M. Hofbauer, des sel. Konrad von Parzham, der hl. Theresia von Jesu usw. ergänzt ist. Den Ländern deutscher Zunge Entstammten ist ein weiter Raum gegönnt. Beinh Bilder illustrieren den Text.

### Vom guten Sterben

Ein Lehr- und Trostbüchlein nach dem hl. Kirchenvater und Märtyrer Eyprian.

Mit einer Einleitung von Joh. B. Knor

(5. Band der Sammlung „Für Gottsucher“)

2. Auflage. Oktao. 36 Seiten. Kartoniert —.50 RM

Das fünfte Bändchen der Sammlung läßt den hl. Eyprian als Zeugen aus der Zeit der großen Märtyrer zu Worte kommen. Es war ein glücklicher Gedanke, das kraft- und glaubensvolle Trostbüchlein „De mortalitate“ dieser Sammlung einzufügen.



Limburg a. d. Lahn / Verlag Gebr. Steffen

## Margot Boger

# Der Dom

319 Seiten. 1.-8. Tausend. Preis gebunden 4.40 Mf.

*Johannes Schlaf:*

„Ich habe für den selten starken Eindruck zu danken, mit dem das Buch in mir nachklingt. Es ist ein prächtiges deutsches Buch, wie es in unsere Gegenwart hineinpaßt und seine fruchtbare Wirkung tun wird. Schon die Wahl des Gegenstandes, die Erbauung eines Domes im Mittelalter, umschließt eine tiefere Gestaltung. Der Mensch ragt mit solch gewaltigem Werk über sich hinaus in das Eine und Göttliche. Aus allem, seinem Alltag, seinem Gebrechen, seinen dunklen Dämonien, reckt er sich mit dem Dom zu Gott empor. Und wenn er Dämonenfratzen an seiner Fassade anbringt, wenn beim Bauselbst dunkle, in sich verschlungene Schicksale mitspielen, so ist das alles zu seelisch eindringlicher Wirkung gebracht.“

*M. Munier—Wroblewska:*

„Tiefe Gedanken ragen den Domtürmen gleich in ewige Höhen. Um sie rankt sich die Handlung, blühend lebendig abenteuerreich und kraus wie die Zierate und Fabeltiere des hehren Baues.“

## Alfred Manns

# Der Warphof und das Sumpfmoor

246 Seiten. Volksausgabe 18.-22. Tausend. Preis gebunden 2.85 Mf.

*Reichssender Hamburg:*

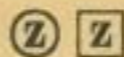
„Ein friesischer Heimatroman im besten Sinne, lebendig in der liebevollen Art der Schilderung von Landschaft und Mensch und der Deutung ihrer schicksalhaften Verbundenheit.“

*Velhagen & Klasing's Monatshefte:*

„Ein Bauernroman von Gewicht. Hier wuchten die Charaktere aus dem Nährboden ihrer Geburtsstätte. Im Eigensinn der Landschaft wurzelt der Eigensinn dieser Gestalten. Der Kampf gegen den Sumpf wird von einem verbissenen Manne ohne Segen geführt. Erst der Sohn, der die Gründe der Natur in des Wortes unmittelbarstem Sinne verfolgt, erlöst die Erde von der Unfruchtbarkeit, die Leute von der Willkür heimlicher versumpfender Quellen.“

*Reichssender Königsberg:*

„Ein Buch, das gerade seiner Schlichtheit wegen Freunde gewinnen wird.“



C. BERTELSMANN VERLAG GÜTERSLOH



Ein Bilderbuch:

SUSANNE EHMCKE

## Bill und Bällchen

Ausgabe A: Text in Antiqua (Kochschrift)

Ausgabe F: Text in Fraktur

In Halbleinen 2 Mark 50

Ein außerordentlich reichhaltiges Bilderbuch: 24 Seiten im Format 20 x 20 cm, zehn ganzseitige farbige Bilder, 33 Schwarz-Weiß-Zeichnungen im Text, mit besonderem farbigen Schutzumschlag. —

In ungewöhnlich originellen und eingetragenen Werken wird die merkwürdige Geschichte von Bill und seinem Bällchen erzählt. Susanne Ehmcke, deren im vorigen Jahr erschienenen Spielbilderbuch „Zirkus“ schon berechtigtes Aufsehen erregt hat, wird von nun an ihren Platz in der vorbersten Reihe der deutschen Bilderbuchkünstlerinnen einnehmen.

Die Ankündigung dieser Neuerscheinung gibt und Veranlassung, an einige andere „Stuffers-Bilderbücher“ zu erinnern, in erster Linie an die einspartige Fotobilderbuch-Serie von Friedrich Bötz. Die unverminderte Nachfrage nach unseren älteren Bilderbüchern hat zur Folge, daß zur Zeit „Haus, Kreis, Faust“ von Elfa Eißgruber und „Das Zauberboot“ von Tom Seidmannsgrubd vergriffen sind. Wir bitten, bis auf weiteres die lieferbaren Gegenstände dieser beiden Bücher zu bestellen, nämlich „Kostmarin und Thymian“ und „Das Wunderhaus“. Wieder lieferbar ist nach längerem Warten die Spielfibel Nr. 1.

# Neuerscheinungen

aus dem

## Herbert Stuffer Verlag

Berlin

Eine Jugendschrift:

GEORG-ALBRECHT VON IHERING

## Das Kleeblatt von St. Florian

Eine Erzählung

Mit 36 Zeichnungen von Susanne Ehmcke

In Leinen 2 Mark 20

Ein Jugendbuch aus der Welt des Berges und des Schlaufens! Es ist nicht schwer, diesem einzigartigen Buch Erfolg zu prophezeien! Für Jungen und Mädchen, ob sie nun Geschichten erzählen, ob sie nun Abenteuer erleben, ob sie nun auf den Spuren der Hamburger Schiffschiffahrt auftritt, den es in die Berge verschlagen hat, und sie in einem abgelegenen Hochgebirgsstal und schafstgefühl, Mut, Anspornung und Hilfe. In der gütigen Verlagsreihe von Mark 3.00 Schriften unseres Verlags herausgegeben. „Kinder am Meer“, und Otto Glöckner „Die Kinder der See“. Diese beiden Bücher sind ebenfalls in der Verlagsreihe „Die Schiffe der See“ aufgenommen worden. Die Verlagsreihe und haben wirkungsvolle farbige



Ein reizendes Buch über Kinder  
(für Erwachsene):

EDITH KLATT

## Jupp und Peter können zaubern

Mit farbigem Schutzumschlag von

Elfa Eißgruber

In Leinen 2 Mark 50

Diese lebenswichtige und nachdenkliche Erzählung in entzückender Ausstattung, bei sehr mäßigem Preis, ist das Vorbild eines leicht verlaufenden Geschenkbuches. —

Dort, wo der großartige Berg, Urmal und Halbinsel, herausragt aus der anmutigen Küste der Ostsee, ist die Heimat von Jupp und Peter. Wie es kam, daß sie zaubern konnten, und wie sie dann ihre großen Zauberfeste feiern — das zu erzählen vermag nur eine Dichterin, die Mutter ist. Nur sie kann eindringen in diese phantastische Welt, diese Einheit von Phantasie und Kindersachlichkeit. Edith Klatt tut es in einer schwebenden Darstellungsweise und schafft ein Kabinettstück, das seinesgleichen sucht.

Unvergessen ist ein anderes Buch über Kinder aus unserem Verlag: Fred Hildenbrandt, „Kinder“ — ein dauernder Verkaufserfolg ebenfalls auf Grund seines Inhalts und seiner besonders reizvollen Ausstattung.

„Es enthält eine Reihe kleiner Studien über Kinder, die einfach hinreißend sind. Tief verankert ist der Verfasser über der reinen und physischen Welt der Kleinen und erzählt von ihren Töchtern und Freuden.“

Seitliche Prof. Kretschke

Vorzugsangebot auf dem Zettel / Die Auslieferung aller drei Neuerscheinungen erfolgt morgen.

Ⓢ

Ⓢ

# Pionier der weißen Menschheit

Heute erscheint:



## COLIN ROSS

# Mit Kind und Kegel in die Arktis

Mit 50 Abbildungen und einer Karte / Geh. RM 3.65, Leinen RM 4.60

»Rossens« sind die erste weiße Familie, die in die Arktis vorgedrungen ist. Sie sollte den tausend Familien den Weg weisen, die nach Überzeugung des Verfassers in naher Zukunft dort wohnen werden. Colin Ross sieht den Zeitpunkt für gekommen, mit der wirtschaftlichen Erschließung der Arktis zu beginnen. Unübersehbare Mineralschätze, Rentier- und Moschusochlenzucht, Polflug - all das bietet der Norden denen, die zuerst darangehen, ihn für sich zu erobern. Aber wenn sich der weiße Mann die Arktis wirklich erschließen wolle, müsse er anfangen, Frau und Kinder mitzunehmen. Von den weißen Frauen hänge es ab, ob die Arktis einmal restlos bezwungen sein werde. Colin Ross hat ein Zukunfts- und Lebensbuch der Arktis geschaffen, ein außerordentlich fesselndes Werk, das in der vorhandenen Polarliteratur nicht seinesgleichen hat.

□

## F. A. BROCKHAUS · LEIPZIG C 1

Soeben erschienen:

Herbert Sulzbach  
Zwei lebende Mauern

50 Monate Westfront  
Kartonierte RM 3.75, Leinen RM 4.75

Dieses Buch ist das Kriegstagebuch eines Kriegsfreiwilligen, das er vom ersten bis zum letzten Tage des Weltkrieges geführt hat. Das was das Buch sofort liebenswert erscheinen läßt, ist die Ursprünglichkeit, durch die der Leser jede Situation miterlebt. Die Schilderung der Kämpfe ist geradezu meisterhaft. Man ist erschüttert von dem Glauben an die Gerechtigkeit unseres Sieges, der es allein ermöglichte, daß unser Heer mehr als vier Jahre einer Welt standhielt, ja — eine Welt von Feinden besiegte.

André Pézard  
Sturm auf dem Hügel Vauquois

Nous autres à Vauquois (Aus dem Französischen übersetzt von Paul Fischmann)  
Kartonierte RM 3.75, Leinen RM 4.75

Dieses Buch gibt einen tiefen Einblick in die Psychologie des französischen Frontkämpfers und in den französischen Frontapparat überhaupt. Es ist das Kriegsbuch der Franzosen und — wenn auch nur zwischen den Zeilen — gleichzeitig ein Heldenlied auf den deutschen Gegner.

H. Altmann  
Wie kam es zum Abbruch der Marneschlacht?

Allgemeinverständlich dargestellt, mit einer Skizze RM —.90

Unter Heranziehung von Berichten von Teilnehmern auf beiden Seiten und auf Grund neuester Quellen wird der Verlauf der Schlacht, die zwischen Paris und Verdun tobte, mit klaren Worten und den Tatsachen entsprechend geschildert. Die Stellungen der Armeen der gewaltigsten Bewegungsschlacht der Weltgeschichte und ihre Beteiligung an dem Ringen stellt uns der Kriegsschriftsteller Altmann deutlich vor Augen. Schlesische Zeitung, Breslau

Deutsche Tat im Weltkrieg  
Kriegs-Regimentsgeschichten

Über die bei uns bisher erschienenen zahlreichen Kriegs-Regimentsgeschichten sämtlicher Waffengattungen, die vorzüglich ausgestattet und mit Bildern, Tafeln, Karten und Skizzen reich illustriert sind, geben wir Interessenten auf Wunsch jederzeit Auskunft und stehen mit Werbematerial gern zur Verfügung. Wir bitten um Anfragen.

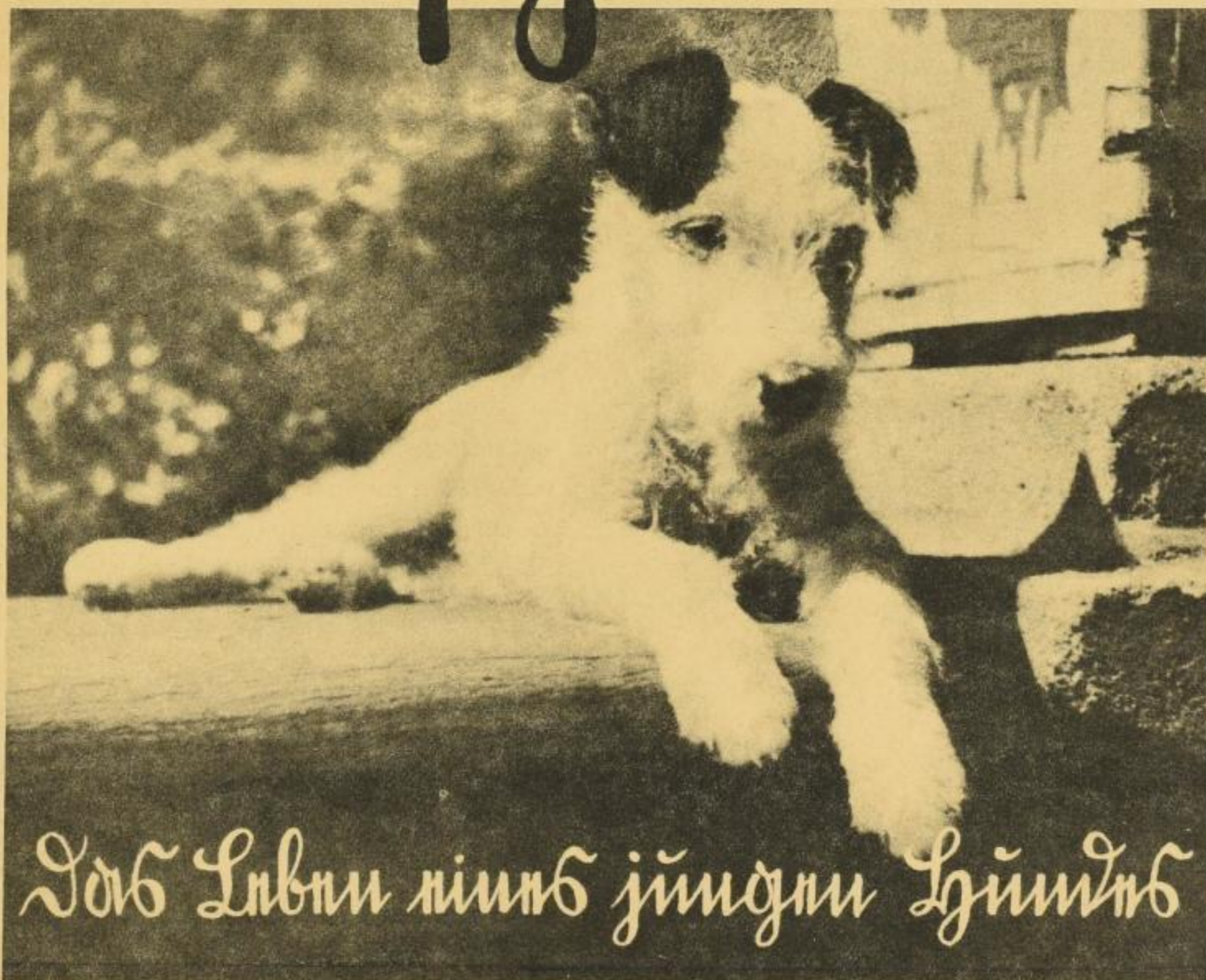
Ⓢ Prospekte stehen stets zu Ihrer Verfügung Ⓢ

Verlag Bernard & Graefe / Berlin SW 68

Ende Oktober erscheint:

Karel Čapek

# Jonášův pes



Jonášův pes  
Jonášův pes  
Jonášův pes

1.—9. Tausend

Mit vielen Zeichnungen und Photographien des Verfassers

**BRUNO CASSIRER VERLAG • BERLIN**



# Die Lebensgeschichte eines kleinen Foxterriers

erzählt, gezeichnet, photographiert und erlebt von

KAREL ČAPEK



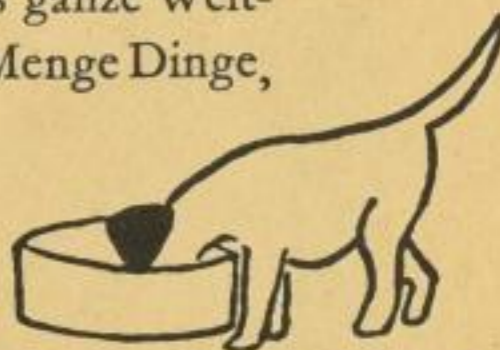
## Daschenka ist geboren

„Als es zur Welt kam, war es nur so ein weißes Nichts, mit der hohlen Hand konnte man es umschließen; aber da es ein Paar schwarze Öhrchen hatte und hinten ein Schwänzchen, so erkannten wir es als Hündchen an, und weil wir uns gerade ein Hundemädchen gewünscht hatten, gaben wir ihm den Namen Klein-Dascha oder Daschenka. Solange es so ein weißes Nichts war, war es blind, ohne Augen, und was die Beinchen anbelangt, nun ja, da hatte es halt zwei Paare von irgend etwas, das man bei einigem guten Willen Beinchen nennen konnte. Und weil der gute Wille da war, waren auch die Beinchen da, wenn sie auch noch nicht viel wert waren; wo denkt ihr hin, stehen konnte man auf ihnen nicht, so unsicher und schwach waren sie, und mit dem Gehen, o weh, da gab's erst recht Schwierigkeiten.“



## Aus dem Leben eines jungen Hundes

„Viel Wasser war dahingerochen und namentlich viele kleine Pfützen waren verträpfelt worden. Daschenka ist kein ungelientes Bündel mehr mit einem zitternden Schweiflein, sondern ein ungemein selbständiges, zottiges und vorwitziges, zahniges und zappliges, gefräßiges und alles kaputtmachendes Geschöpf. Sie geht, wohin es ihr paßt; das ganze Haus, der ganze Garten, das ganze Weltall, so weit der Gartenzaun reicht, sind ihr Eigentum. In diesem All gibt es eine Menge Dinge, die man auf ihre Zerbeißbarkeit und gegebenenfalls auch Freßbarkeit prüfen kann. Da gibt es eine Fülle geheimnisvoller Örtlichkeiten, wo man interessante Versuche machen kann, wo sich die schönsten Pfützchen machen lassen. Klein-Dascha hat sich für mein Arbeitszimmer und dessen Umgebung entschieden, aber mitunter zieht sie das Speisezimmer vor. Ferner muß festgestellt werden, wo man am besten schläft, besonders auf Wischtüchern, in den Armen der Menschen, inmitten eines blühenden Beetes, auf dem Kehrbesen, auf der frisch gebügelten Wäsche, im Korb, in der Einkaufstasche, auf einem Ziegenfell, in Schuhen, im Treibbeet, auf der Kehrrechtschaufel, auf dem Türvorleger, ja sogar auf bloßer Erde.“



*Aus dem Inhalt: Daschenka ist geboren / Wie Dascha wuchs / Aus dem Leben eines jungen Hundes / Familienleben / Fräulein Dascha / Wie man einen jungen Hund photographiert / Vom Ali / Von den Dobermanns / Das Märchen vom Hundeschwänzchen / Warum die Terrier scharren / Vom Fox / Von Windspielen und anderen Hunden*

Dieses Buch in seiner reizvollen Ausstattung, erzählt mit der liebevollen Heiterkeit, dem spielenden Ernst, der „Das Jahr des Gärtners“ weltberühmt gemacht hat, wird von allen großen und kleinen Menschenkindern zwischen 14 und 90 Jahren geliebt werden.

**IN GANZLEINEN RM 4.80**

Ⓜ Auslieferung für Österreich: Leopold Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21 Ⓜ

**BRUNO CASSIRER VERLAG • BERLIN** 

Rudi Hofers  
grünes  
Jahrzehnt

*Roman*

*von*

ERNST SCHEIBELREITER

Das erste Prosawerk  
des bekannten jungen  
deutschen Dramatikers.

PAUL ZSOLNAY  
VERLAG

Eine ungemein anziehende Welt eröffnet sich in dieser Geschichte von einer tapferen Jugend, die mit liebender Genauigkeit und durchaus persönlichem Humor erzählt wird. Aus dem Schicksal des jungen Rudi Hofers und dem Schicksal seiner Familie steigen die Geschehnisse der ganzen Goldschlaggasse, in der Rudi heranwächst. Wir lernen viele liebe Menschen kennen, Lehrer, Schul- und Spielkameraden, kleine Mädchen, und vor allem den liebenswerten Rudi, der es so schwer hat und der dennoch alle Schwierigkeiten, innere und äußere, überwindet.

Erscheinungs-  
termin

25. Oktober

Ⓢ

Ganzleinen  
M 5.50

PVZ

Der außerordentliche Erfolg des neuen

## *Luis Trenker-Films*

⟨DER VERLORENE SOHN⟩

erhöht das Interesse für sein erzählendes, autobiographisches Werk

# Kameraden der Berge

Mit 51 Kupfertiefdrucken · Kartonierte RM 4.80 · Leinenband RM 5.80

Bitte bringen Sie das Buch zur Auslage und ergänzen Sie Ihr Lager

*Wir liefern das 29.–31. Tausend aus!*

### URTEILE DER LETZTEN ZEIT:

*Hamburger Tageblatt:* „Trenker legt ein Buch vor, das noch mehr gibt als seine Filme, das zwar auch erzählt von der Schönheit der Berge, aber darüber hinaus auch vom Mannestum und von herrlicher Kameradschaft, das neben humorvollen Anekdoten Erzählungen bringt, die zeugen vom heimatischen Freugefühl des Sohnes der Berge. Ein feines Buch, ein Buch für die, die echtes Kameradentum kennen und lieben.“

*Der Freiheitskampf, Dresden:* „Kein Wunder, daß dieses Buch nicht eher losläßt, bis man den Ausgang des letzten Erlebnisses weiß. Es ist ganz gleich, ob uns Trenker in das Land seiner Kindheit führt, oder in die Schützengräben am Steilhang der Dolomiten, oder nach Spitzbergen, wo er mit den Filmleuten neuen Abenteuern nachging. Immer versteht er es, dort in das volle Menschenleben hineinzugreifen, wo es am interessantesten ist. Trenker kann einfach nicht anders, als ganz schlicht und doch packend zu schreiben. Die schönen Bilder, darunter Meisterwerke eines großen Künstlers, ergänzen das Wort in glücklichster Weise, so daß man für diese Gabe von Herzen danken kann.“ Ⓜ

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

# Unsere Neuerscheinungen

1934

1934

Käte Papke

## Die Hennen von Henneberg

Eine historische Erzählung. 304 Seiten in Leinen RM 4.40

Außergewöhnlich schön waren sie, die „Hennen von Henneberg“. Und als Töchter des Grafen Heinrich VIII. von Henneberg, Burggrafen zu Würzburg, waren sie auch der „goldenen Eier“ wegen nicht zu verachten. So fanden sich auch Bewerber genug. Es ging aber trotzdem nicht alles so glatt. Schwere Wege mußte Katarina als Gemahlin des Fürsten Friedrich von Thüringen gehen. Wie viel Not sah die Wartburg in jenen Tagen, bis dann schließlich auf der Coburg ein neues Glück erblühte. Anna trug ihre Liebe zu Grabe, um an Stelle ihrer lieblichen Schwester Sophia ins Kloster zu gehen. Welch ungeheure Tragik lag doch über dem Leben dieser beiden Schwestern. — Wer das Buch dieser beliebten Schriftstellerin liest, wird den Kauf niemals bereuen.



Käte Papke

## Die Sandlerhütte

Eine Erzählung aus dem Industriegebiet. 240 Seiten in Leinen geb. RM 3.20

Eine Erzählung, die uns die politisch hochbewegte Zeit des gegenwärtig lebenden deutschen Geschlechts bis zur nationalen Erhebung in außerordentlich lebendigen Bildern miterleben läßt. Wesentlich ist, daß es sich hier nicht etwa um Dichtung handelt, sondern um das wirkliche Leben einer Siegerländer Industriellenfamilie. Durch schwerste, persönliche Lebenserfahrungen, besonders auch wirtschaftliche Nöte der Nachkriegszeit hindurch, hat sie ihren tapferen Glauben und ihre aufrechte, nationale Gesinnung bewährt und ist durch beides zur wirklichen Führerschaft ihrer Arbeitskameraden und zu wahrer Volksgemeinschaft emporgestiegen. Ein im besten Sinne erzieherisches und sowohl im christlichen als im nationalsozialistischen Sinn modernes Buch, das man warm empfehlen kann.

Lic. Dr. E. Schmid.



Leontine von Winterfeld-Platen

## Hüter der Kommenden

176 Seiten in Leinen geb. RM 2.80, kart. RM 2.—

Die Zukunft eines Volkes liegt in den kommenden Geschlechtern. Diese nicht erblich belastet in das Dasein treten zu lassen, ist höchste Verantwortung aller Lebenden. Diese Verantwortung beginnt jedoch nicht erst mit der Schließung einer Ehe, denn Tausende und aber Tausende sind traurige Zeugen dafür, daß die Sünden der Väter heimgesucht werden an den Kindern. In der oft ergreifenden Schilderung des Lebensschicksals derer vom Willbrantshof möchte die bekannte Verfasserin aufrufen, „Hüter der Kommenden“ zu sein. Manches Leid wird dadurch erspart bleiben und viel Freude an den Kindern daraus erwachsen.

Ⓜ



Verlagsbuchhandlung „Bethel“, Wandsbek

# BIOGRAPHIEN UND REISEN

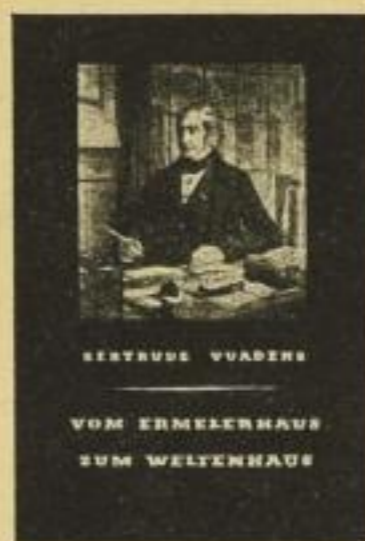
Dr. Gustel Rummelsburg-Sulke  
Um George Sand



Bildnis einer romantischen Frau  
Kartoniert etwa RM 4.—, Leinen etwa RM 6.—

Vom Ruf des Lasters und des Geistes umhüllt, hielt sie einst ganz Frankreich in Atem, diese meist gepriesene und meist geschmähte Frau Europas. Ihre Werke, einst bewundert, sind vergessen, doch unsterblich die Dichterseele voll Anruhe und Sehnsucht, unsterblich die Frau, umgeben von allen Berühmtheiten der Epoche, geliebt von den genialsten Männern ihrer Zeit.

Gertrude Vuadens  
Vom Ermelerhaus zum Weltenhaus



Kartoniert etwa RM 4.—  
Leinen etwa RM 6.—

Beim Lesen dieses Buches entsteht vor uns ein Kulturbild des literarischen und künstlerischen Lebens einer Berliner Kaufmannsfamilie im 19. Jahrhundert, und das Leben und Wirken einer geistreichen Frau des 20. Jahrhunderts, die in der Schweiz ihre zweite Heimat gefunden hat.

Liliana Scalero  
Cosima Wagner



Kartoniert etwa RM 2.80  
Leinen etwa RM 4.—

In knappen Strichen wird die Persönlichkeit der Cosima Wagner ins Gedächtnis gerufen. Aus ihrer Abstammung und ihrer sorgfältigen Erziehung entwickeln sich Charakter und menschliche wie künstlerische Fähigkeiten, durch welche die ungewöhnliche Frau zur hingebenden Mitarbeiterin des Meisters wird.

Annemarie Schwarzenbach  
Winter in Vorderasien



Reich illustriert  
Kartoniert etwa RM 4.—, Leinen etwa RM 6.—

Berschneite und blühende Landschaften, fremde Menschen, zauberhafte Wüsten- und Gräberstädte schildert dieses moderne Reisebuch in anmutig dichterischer, geistvoller Form. Mit Flugzeug und Auto durchquert man die Türkei, Syrien, Palästina, Irak und Persien, in Begleitung einer Künstlerin, die die ferne geheimnisvolle Welt zum tiefen Erlebnis macht.

**RASCHER & CIE. A.-G. VERLAG, ZÜRICH**  
LEIPZIG, STUTTGART UND WIEN



Im Oktober beginnt zu erscheinen:

# Hegel-Lexikon

von

**Hermann Glockner**

Das Hegel-Lexikon will nicht nur ein umfassendes Instrument und Hilfsmittel für die Hegelforschung sein, sondern jedem Philosophen zuverlässige Aufschlüsse, Hinweise und Anregungen geben. Außerdem möchte es den Geschichtschreibern aller Kulturgebiete (Religion, Kunst, Recht, Staat) als Nachschlagewerk dienen. Schließlich rundet es die Jubiläums-Ausgabe von Hegels Sämtlichen Werken und die Hegel-Monographie H. Glockners zu einer einheitlichen Gesamtleistung ab.

Das Hegel-Lexikon umfaßt die Eigentümlichkeiten von Hegels Sprache und Wortschatz sowie das gesamte Bildungsgut, welches Hegel in seinen Schriften niederlegte. Es ist ein Hilfsmittel zum raschen Auffinden von Stellen, Aussprüchen, historischen Beziehungen. Aber es ist kein bloßes Register, sondern ein philosophisches Begriffslexikon.

Ⓩ

## Subskriptionsbedingungen

Das Hegel-Lexikon erscheint in Lieferungen im Umfang von je 10 Druckbogen in Abständen von je 2-3 Monaten.

Der Gesamtumfang wird etwa 12 Lieferungen betragen.

Einzelne Teile des Lexikons werden nicht abgegeben. Der Abnehmer von Lieferung 1 verpflichtet sich zur Abnahme des vollständigen Lexikons.

**Subskribenten der Jubiläumsausgabe von Hegels Sämtlichen Werken erhalten das Lexikon ohne Neubestellung zur Fortsetzung zum Vorzugspreis RM 8.— für die Lieferung.**

Subskribenten auf das Hegel-Lexikon allein erhalten das Werk zum Preis von RM 9.— für die Lieferung.

Nach Erscheinen der letzten Lieferung wird der Preis auf RM 1.— für den Druckbogen erhöht.

Die etwa 12 Lieferungen des Lexikons werden in 3 Bände eingeteilt, die als Band 23, 24 und 25 der Jubiläumsausgabe von Hegels Werken bezeichnet werden.

Einbanddecken werden nach Abschluß jedes Bandes zum Preise von RM 1.20 in Leinen und RM 3.— in Halbleder geliefert. Gebunden wird das Lexikon je RM 2.— für den Leinenband und je RM 3.50 für den Halblederband mehr als broschiert kosten.

Lieferung 1 erscheint im Oktober

„ 2 „ im Dezember

Werbemittel: Ein 24seitiger Prospekt, der in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung steht.

Lieferung 1 bedingt in jeder Anzahl.

**Fr. Frommanns Verlag, Stuttgart W**  
Kasernenstr. 52.

## Ein neues Buch von Dr. Franz Lederer

bedeutet für das Sortiment, insbesondere für das Berliner, **einen Schlager und ein großes Geschäft**

Vom Verfasser der weitverbreiteten Berliner Humorbücher

**Uns kann keener und Ja lach' ma 'n Ast**

und anderer anerkannter Heimatbücher erscheint in den nächsten Tagen:

## Sottlieb, drach 'n Jarten 'raus!

Berliner Volkstum, Sitten und Gebräuche

Von

**Dr. Franz Lederer**

Mit 36 Bildern von Fritz Preiß, Berlin

176 Seiten 8°, in Ganzleinen geb. 2.80 RM

Ⓩ Ⓩ

Ein wiedererwachtes deutsches Volksbewußtsein läßt

### das deutsche Volkstum

in seinen Sitten und Gebräuchen einer neuen Blütezeit entgegengehen. Nicht nur im Süden und Westen Deutschlands,

**auch in Berlin und der Mark Brandenburg**

Auf die öfters spöttisch hingeworfene Frage, ob es denn überhaupt ein Berliner Volkstum gibt, erteilt der Verfasser in seinem neuen Buche in seiner bekannten launigen Weise die einzig richtige Belehrung. Er bewährt sich dabei als der längst anerkannte **Järsprecher des Berlinertums** und als **tatkräftiger Förderer des Berliner Heimatgedankens**. Die von ihm erstmalig durchgeführten

**Pferdedroschen-Fahrten durch Alt-Berlin** haben, soweit es die Bücher nicht schon taten,

**Dr. Franz Lederer**

**in ganz Berlin volkstümlich gemacht,**

so daß jetzt ein fast unbegrenzter Freundes- und Käuferkreis vorhanden ist.

**Das neue Berlin ist ohne das alte nicht zu verstehen!**

Sie dienen mit der Verbreitung des neuen „Lederer“ auch dem deutschen Gedanken mit dem Ziel:

### Erhaltung des Berliner Volkstums trotz aller Weltstadt-Atmosphäre!

Fritz Preiß, der bekannte Illustrator und künstlerische Mitarbeiter Lederers, hat das Buch mit köstlichen Bildern versehen, die echte Berliner Volkstümlichkeit ausstrahlen.

Wir bitten Sie nun, sehr geehrter Herr Kollege, um tatkräftige Verwendung.

Jeder, der Berliner ist, Berlin kennt, in Berlin lebt oder in Berlin gewohnt hat, hat Interesse für das Buch, das tiefes Wissen über Sitten und Gebräuche seiner Stadt

### bei aller Heiterkeit im Ton

als recht besinnliche Lektüre darbietet.

Um der Kaufkraft vieler entgegenzukommen, ist der Preis **sehr niedrig gehalten.**

Vergessen Sie auch nicht die anderen Bücher des Verfassers: **die hohen Auflagen sprechen für ihre Güte.**

Wir stellen Ihnen kostenlos einen kleinen Prospekt und ein kleines Fensterplakat zur Verfügung, wie wir auch sonst Ihre Bemühungen durch besondere Werbung unterstützen. Firmen, die sich besonders einzusetzen beabsichtigen, wollen sich mit uns in direktem Einvernehmen setzen.

Berlin, im Oktober 1934.

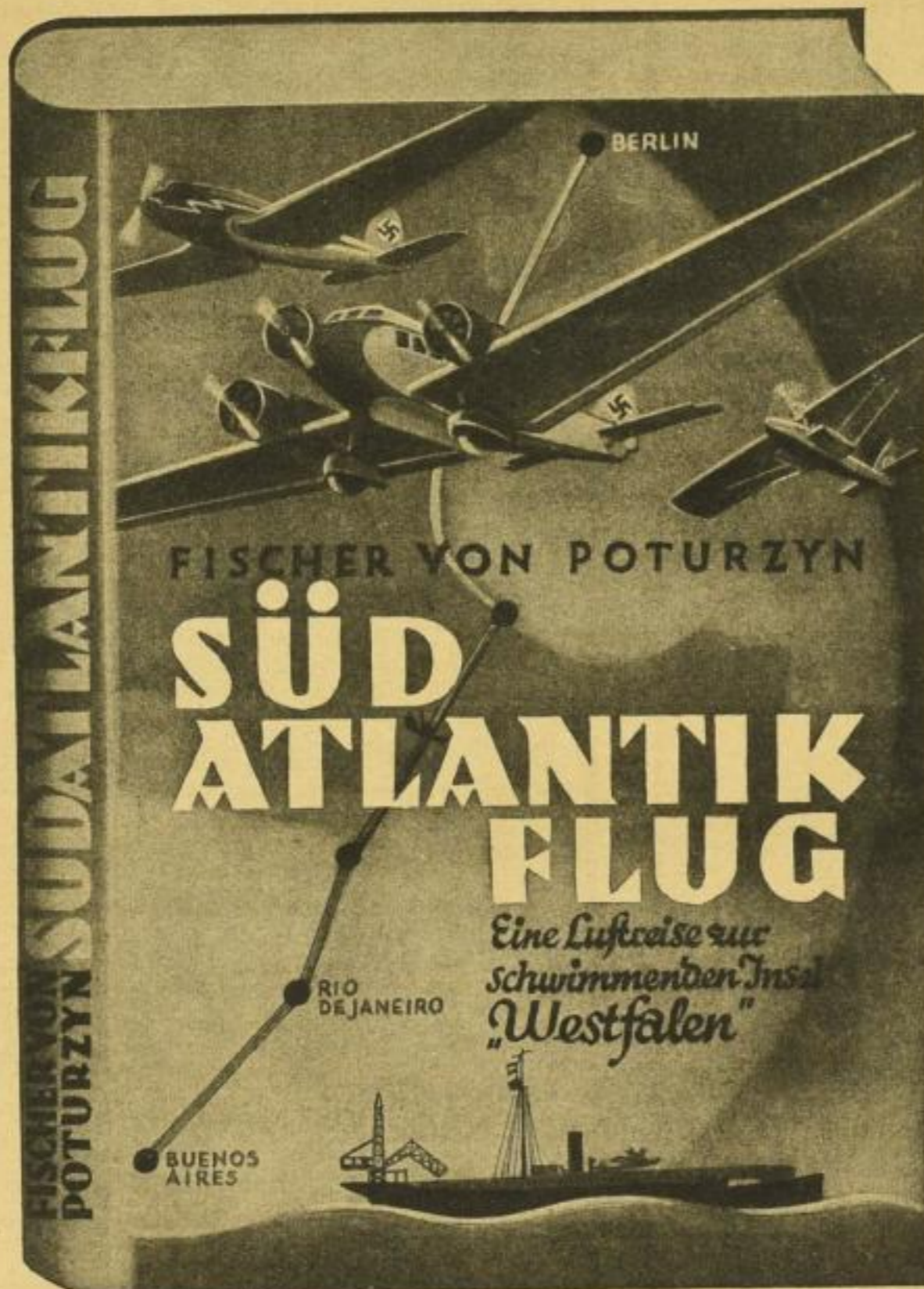
**Buchverlag Germania A. G.**  
Berlin SW 68, Puttkamerstraße 19

Auslieferung in Berlin und Leipzig  
Carl Fr. Fleischer.



Zentralverlag der N. S. D. A. P.  
Ges. Ober Nachf. / München

Sobald erschienen:



## Das neueste Werk

des bekannten Luftfahrt-Fachschriftstellers und Pressereferenten  
der Junkerwerke

Mit einem Geleitwort des Staatssekretärs der Luftfahrt E. Milch  
und über 100 Eigenaufnahmen des Verfassers

# Ein Buch für jeden Deutschen!

Leinen RM 4.—



Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Fürs Adressbuch!

\* Frommanns Verlag, Friedrich, Stuttgart, Kasernenstr. 52. Gegr. März 1727 (in Züllichau). Von 1798-1886 in Jena. Seit 1886 in Stuttgart.

Geschäftsübernahme

Ich habe die handelsgerichtlich eingetragene Firma M. Trottnow, Buch- u. Papierhandlung, Peine ohne Verbindlichkeiten und Aussenstände gegen Barzahlung übernommen...

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebote und Gesuchte Bücher.

Angebote und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 242.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten ebenfalls angekündigte Neuerscheinungen.

Table listing various publishers and their catalogues, including Akademica Boeckh, Frommanns Verlag, and others.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig...

B) Anzeigenbedingungen: Satzspiegel f. b. Anzeigenteil 270 mm hoch, 197 mm breit, 1/4 Seite umfaßt 1080 mm-Beilen.

Table with columns: Grundpreise, mm-Größe, Spaltenbreite, Spaltenzahl, 1/4 Seite brutto, 1/2 Seite brutto, 3/4 Seite brutto.

Nachlässe: 1. Bildzurichtg. f. Abb. i. Allg. Ang.-Teil 3,75 pro cm (100 cm berechnungsfrei). Beträge unter 93 Bg. werden nicht berechnet.

Zuschläge, die mit Werbungtreibenden vereinbart werden können: 1. Erste Umschlagseite (Titelseite) 7 1/2 % Zuschlag auf den Grundpreis.

Nachlässe: a) für mehrmalige Veröffentlichung in einbeidlicher Größe bei mind. 3 Veröffentlich. 8 %

b) für Mengenschlässe: 14040-27000 mm Beilen = 13-25 1/2 % / 28080-55080 mm Beilen = 26-51 1/2 %

Nachlässe für vorzeitige Zahlung: 8 Tage nach Rechnungserhalt = 1 %, bei Vorauszahlung = 2 %

Watern können verwendet werden.

Autotypien können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je cm; Umschlag bis zu 54 Linien je cm; Illustrierter Teil bis zu 80 Linien je cm

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbucher. - Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. - Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.



Ausschneiden!

## Dienst am deutschen Schrifttum

Aufheben!

### Gutachtenanzeiger der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, Folge III (II f. Nr. 236)

In Nr. 224 des Börsenblattes veröffentlichten wir den ersten Gutachtenanzeiger der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, die dem Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP untersteht. Unterdessen erschien nun auch in Nr. 236 die zweite Folge. Heute veröffentlichen wir die dritte Folge. Wir möchten dem gesamten Buchhandel empfehlen, sich diese Listen auszuschneiden und aufzubewahren, da sie im Laufe der Monate einen Grundkatalog des besten deutschen Schrifttums aller Gebiete ergeben. Wir versuchen, in den nächsten Folgen noch eine Trennung nach den verschiedenen Sachgebieten durchzuführen.

In der vergangenen Woche wurden seitens der Reichsstelle geprüft und empfohlen:

Beer, Alfred Brändström, Elsa  Bülow, Hilmer, Frhr. v. Darré, Richard Walthar  Eichenauer, Richard  Gilbert, Hubert E. Hase, Georg von Lezius, Martin Malina, Josef Bonifazius Müller-Brandenburg Pochhammer, Hans Reuter, Ludwig v. Ruff und Fehler Simoneit, Max Spieß, Theodor Schauweder, Franz Schlichting, Erich Schmitthenner  — Treig, Rudolf Weidner-Steinhaus Wichterich Ziese, W., u. S. Ziese-Beringer Zillich, Heinrich	Der Flieger im Osten Unter Kriegsgefangenen in Rußland u. Sibirien 1914—1920 Geschichte der Luftwaffe Das Bauerntum als Lebensquell der nordischen Rasse Die Rasse als Lebensgesetz in Geschichte und Gesittung Drei Krieger Der Sieg der Hochseeflotte am 31. Mai 1916 Vergessene deutsche Waffentaten Der germanische Norden und wir Das Diktat von Versailles Graf Spees letzte Fahrt Scapa Flow, das Grab der deutschen Flotte Gaschutz. Gashilfe gegen Giftgase Wehrpsychologie Minenwerfer im Großkampf So war der Krieg Gesetz zur Neuordnung der nationalen Arbeit Das Freie Soldnertum im Abendländischen Imperium des Mittelalters Wehrhaft und frei Die Vergessenen Jan und Gretje Dr. Carl Peters Generäle, Händler und Soldaten Der Urlaub	Herder, Freiburg  Koehler & Amelang, Leipzig Diesterweg, Frankfurt/W.  Lehmann, München  Teubner, Leipzig Stalling, Oldenburg Koehler, Leipzig Etthofen, Berlin Paul Franke, Berlin Der nationale Aufbau, Leipzig Koehler, Leipzig Koehler, Leipzig Fröhlich, Leipzig Bernard & Graefe, Berlin Lehmann, München Frundsberg, Berlin Hochmuth, Berlin  Beck, München Belz, Langensalza Knorr & Hirth, München Kleinagel, Ruhrort Keil, Berlin Frundsberg, Berlin Langen/Müller, München
---	---	--

## Wie kann der Buchhandel gesunden?

In Nr. 228 vom 29. September d. J. ist ein recht beachtlicher Aufsatz obigen Titels veröffentlicht; er sollte jedem, dem der Buchhandel ans Herz gewachsen ist, zumindest zum Nachdenken Anlaß geben.

Die Zeiten von vor dem Kriege und von heute kann man aus vielerlei Gründen nicht vergleichen, der ganze Geschäftsgang, die Abrechnungen mit den Lieferanten und entsprechend mit den Kunden des Verlages (den Sortimentern) waren ganz anders geregelt, als dies heute der Fall ist. Der Zwang, heute ganz anders zu wirtschaften als damals hängt in erster Linie schon davon ab, daß die Kapitaldecke überall durch die Inflation allein wesentlich kleiner geworden ist, dann aber, daß die steuerlichen Lasten im Vergleich zu damals ein vielfaches von dem darstellen, was früher zu zahlen war. U. a. m.

Durch die tatkräftig und machtvoll in Gang gebrachten bedeutenden Arbeitsprogramme unseres Führers Adolf Hitler, dann durch die ständige Werbung für das Buch ist der schweren Absatzkrise im Buchhandel wohl im allgemeinen Einhalt geboten, auch dürften hier und da leichte Anfänge zur Belebung des Absatzes festzustellen sein. Diese Absatzbelebung wird stetig um sich greifen, je länger all die vielen, die solange arbeitslos waren, in guter Beschäftigung sind, und nachdem nach und nach das Notwendigste erst einmal beschafft worden ist, dann wird auch ein gutes benötigtes Buch gekauft.

Hier erwachsen nun einem rührigen Sortimenter verschiedenerlei Aufgaben, die zur Gesundung und Stärkung seines Geschäftes beitragen.

Als da ist: Genaue Kartei anlegen, wofür der Kunde ein Interesse hat, um ihn durch geeignete Prospekte oder sonstige Werbemittel auf die Neuigkeiten, die gerade ihn angehen, von Fall zu Fall aufmerksam zu machen; ferner durch Gewinnung zum Abonnieren dieser oder jener Zeitschrift wird der Kunde auch zum Besuch des Sortiments genötigt, bei welchem Anlaß ein geschickter Verkäufer stets sein Interesse für diese oder jene Neuigkeit oder ein gutes auch älteres Standardwerk — oft mit Erfolg — wecken kann.

Eine weitere wichtige und wertvolle Aufgabe ist: Sorgfältige Anlage von Fortsetzungslisten und deren ständige Bearbeitung. Hierfür kommt u. a. in Betracht Anlage von Fortsetzungslisten von Kalendern, von Sammlungen, von in Lieferungen oder in Bänden erscheinenden Werken, ganz gleich ob die Abnahme jedes Bandes des betreffenden Werkes Zwang ist oder nicht. In den meisten Fällen wird ein »zur Fortsetzung« geliefertes Werk vom

Kunden behalten, denn er will das Werk — wenn es nicht aus einer endlosen Zahl von Bänden besteht — doch vollständig besitzen.

Gut geführte Fortsetzungslisten sind daher für jeden Sortimenter ein gutes Geschäft; durch stetige pünktliche Auswertung dieser kann er einen sicheren Umsatz ohne jegliches Risiko erzielen, denn nach der Verkehrsordnung § 12 ist der Verleger verpflichtet, fest zur Fortsetzung geliefertes innerhalb dreier Monate zurückzunehmen.

Leider aber muß gerade auf dem Gebiete der Fortsetzungsbelieferung der wissenschaftliche Verleger ständig feststellen, daß die wenigsten Sortimenter sich überhaupt der Mühe unterziehen, einwandfreie Fortsetzungslisten anzulegen. Wie oft muß ein Verleger Bestellnummer und -daten dem betreffenden Sortimenter vergeblich mitteilen. Der Verlag erhält, wenn überhaupt, die lakonische Antwort — ich kann nichts finden, ich brauche keine Fortsetzung. Der Sortimenter aber übersieht, daß er nicht nur sich selbst schwer schadet, sondern auch dem Verleger. Der Verleger weiß auf Grund seiner Statistik, daß er so und so viele Exemplare von einem Kalender oder einer Lieferung oder eines Bandes abgesetzt hat, baut u. a. hierauf die Auflagenhöhen seiner Erscheinungen, vor allem den Preis usw. auf — sieht sich nun bei Erscheinen der Fortsetzungen durch das Sortiment schwer getäuscht.

Je schlechter der Absatz ist, desto mehr besteht gerade für Sortiment und Verlag größte Veranlassung, die laufenden Beziehungen zu den Fortsetzungskunden sorgsam zu pflegen.

Vor über dreißig Jahren, als der Schreiber dieser Zeilen selber in der Lehre war, wurde ihm von seinem Lehrherrn immer wieder zur Vorschrift gemacht, Fortsetzungslisten sofort und genau anzulegen und den Kunden ständig zu beliefern, auch wenn er einmal einen Band oder einen Jahrgang (Kalender) zurückgibt, das nächste Mal wird er es behalten. Zahlreiche Kunden erkennen diese sorgsame Bedienung durch Aufgabe von besonderen Buchbestellungen an. Selbstverständlich gibt es auch Kunden, denen es nicht recht zu machen ist. Dieser Kreis wird aber immer kleiner, je mehr auch diese mit nutzbringender Arbeit beschäftigt sind.

Gut geführte Fortsetzungslisten machen ein Sortiment, wie man es immer und immer wieder im Börsenblatt in den Verkaufs-Anträgen lesen kann, viel wertvoller als ein Sortiment, das diese nicht besitzt.

## An die Prüflinge des Jahres 1934

Ich hatte Gelegenheit, von den schriftlichen Arbeiten der diesjährigen Frühjahrsprüfung die dreißig besten aus dem ganzen Reich durchzusehen. Mit Freude und mit großer Aufmerksamkeit habe ich dies getan, weil es mir immer wieder wichtig ist, das Wollen und Streben, das geistige Gesicht derer, die nach uns den Buchhandel betreuen werden, kennenzulernen. Bei den meisten Arbeiten ist mir die Art der Verfasser so deutlich geworden, daß ich glaube, sie vor mir zu sehen. So geht das hier Ausgedrückte nur notgedrungen durch das Auge, gedacht ist es als eine Rede von Angesicht zu Angesicht.

Wenn ich nun einiges sage, was Sie hätten besser machen können, so wollen Sie in mir keinen grämlichen Alten sehen, der an der Jugend herummäkelt und ihr die Last seiner Erfahrungen auflädt. Nehmen Sie die Ausführungen als eine Beobachtung, die Sie in einer ruhigen Stunde daraufhin prüfen, was sie Ihnen nützt.

Schwören Sie mir eines! Gebrauchen Sie nie die häßliche, sinnlose Zusammenstellung »voll und ganz« und sagen und schreiben Sie nie »derselbe«, außer im Sinn von der Gleiche. Hüten Sie sich auch vor abgegriffenen, wesen- und farblosen Worten wie »feinsinnig«, »der Meister« und ähnlichem. Wenn Sie einmal anfangen, für solche falsche und verschliffene Worte den richtigen Ausdruck zu suchen, werden Sie gewahr, welch unerschöpflichen Reichtum die Schatzkammer unserer Sprache birgt. Ich darf hier einen Satz hereinnehmen aus der schönen Rede, die P. Alverdes am 19. Juli d. J. vor der Münchener Studentenschaft gehalten hat und die im Oktoberheft von »Das innere Reich« abgedruckt ist. »... der Mensch erzogen werden kann, auch in seiner Sprache, in seinem Deutsch, das er täglich spricht, zugleich eine Zauberkräft von wahrhaft himmlischer Gestalt zu erkennen und zu verehren, gegen deren echte Wunderthaten noch der gelungenste Trick der Filmtchnik doch nur aus der Tasche-Spielen genannt werden muß« und später, »daß die Sprache immer wieder einmal daraufhin geprüft werden muß, ob sie dem Inhalt, den sie nennen soll, noch so makellos anliegt wie die Haut dem jugendlich straffen Leib.«

Wenn Sie den Sinn dieser Worte aufgenommen haben, werden Sie verstehen, warum die nun folgenden Beispiele abgelehnt werden müssen.

Der Verfasser einer Arbeit wollte die klare Sprache eines Buches hervorheben und sagt: »Mit nicht von Gelehrsamkeit gewürzter Sprache«, ein anderer die Zweckmäßigkeit des Verkehrs über Leipzig rühmend: »Er birgt gewichtige Vorteile in sich«. Redlich charakterisiert ein kleines Fräulein eine Jugendschrift: »Und ehe es der kleine Leser denkt, schwebt das Bild des tapferen Wieland vor ihm«. Ein andermal heißt es: »Nur ein kurzer Überblick läßt Namen auftauchen, die von Bedeutung sind«.

Schwulst und Fadenschein führen die Feder statt eines klaren Verstandes und einer natürlichen Phantasie. Sie werden vielleicht einwenden, daß so ein kleiner Fehler in der Hitze des Gefechtes mit unterlaufen kann. Falsch, ganz falsch. Gerade in der Hitze des Gefechtes klaren Kopf und kühles Blut, sonst haut man daneben und ein Bewerbungsschreiben oder auch ein Werbebrief verliert ein gut Teil seiner Wirkung, wenn er nicht auch sprachlich durchdacht und damit lebendig und persönlich ist.

Und noch etwas anderes ist mir aufgefallen. Bei der Mehrzahl der Arbeiten, die sachlich durchaus befriedigend, zum Teil sehr gut waren, war etwas Verkramptes, Gekünsteltes zu spüren, das ganz zweifellos daher rührt, daß der Schreiber oder die Schreiberin nicht aus sich heraus und aus dem Thema geschrieben haben, sondern mit einem leichten Schielen nach der hohen Prüfungskommission. Wiederum falsch, ganz falsch. Wenn ich schreibe, schreibe ich nicht, weil es eine Wirkung haben soll, sondern weil es sie hat. Das ist es, was gerade wir Buchhändler so oft an manchen Schriftstellern sehen müssen, sie schreiben nicht, weil sie der Stoff zur Gestaltung drängt, sondern sie werkeln den Stoff hin und her und überlegen, wie wirkt das auf den Leser. Sie sagen Blut und Boden und meinen Geld und Auflage. Für viele von Ihnen wird die Prüfungsarbeit der erste, größere selbständige Aufsatz gewesen sein, der an eine gewisse Öffentlichkeit sich wendet. Sie werden aber noch öfter dazu Veranlassung haben. Deshalb merken Sie sich zweierlei: Sauberes Deutsch und klaren Ausdruck. Scheuen Sie sich nicht, ein Bild anzuwenden, aber sehen Sie es richtig und gestalten Sie es so. In einem sehr guten Aufsatz im Börsenblatt wurde neulich ausgezeichnet gesagt, daß die drei Faktoren, die das Buch ausmachen, sind: Geist, Technik und Wirtschaft. An dieser Dreiländerrede steht der Buchhändler. Er hat in allen drei Reichen zu tun, aber er muß die Grenzen respektieren. Er soll stehen und steht mit beiden Füßen im Land der Wirtschaft und der Technik, auch das Reich des Geistes ist ihm nicht fremd, aber er muß dort genau so die Gesetze respektieren, will er die wahre Freiheit haben, die ohne Bindung an das Gesetz nicht möglich ist. A.

906

## Terminkalender der wichtigsten Kongresse, Ausstellungen, Messen usw.

V. (IV f. Nr. 158.)

Wenn keine näheren Adressen angegeben sind, ist das Verkehrsamt der betr. Stadt gern bereit, Auskunft zu geben.

Für Berlin: Ausstellungsamt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9.

Für Leipzig: Rat der Stadt Leipzig, Verkehrsamt, Leipzig C 1, Neues Rathaus.

Fürs Ausland: Ausstellungs- und Messe-Ausschuß der Deutschen Wirtschaft, Berlin W 35, Tirpitz-Ufer 56.

### Inland 1934.

Berlin. Berufsausstellung der Deutschen Arbeitsfront. 12.—21. Oktober.

Halle a. S. Tagung des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte. 13.—20. Oktober.

Röthen. Tagung der Deutschen Forschungsgesellschaft für Gewinnung und Veredelung der Steine und Erden. 18.—20. Oktober.

Stuttgart. Tagung des Deutschen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik. 18.—20. Oktober.

Berlin. Reichsliegerausstellung des Reichsverbandes für das deutsche Hundewesen. 20.—21. Oktober.

Jena. »Braune Messe — Deutsche Woche«. 21.—28. Oktober.

Frier. 58. Versammlung der deutschen Philologen und Schulmänner. 27.—31. Oktober.

Berlin. Wissenschaftliche Kraftfahrtechnische Tagung. (Verein Deutscher Ingenieure.) 29.—30. Oktober.

Potsdam. Reichstreffen der ehemaligen Deutsch-Ostafrikaner. 2.—4. November.

Bad Godesberg. Ausstellung »Mutter und Kind«. 4.—7. November.

Weimar. Reichs-Schiller-Woche. 5.—10. November.

Goslar. Reichsbauerntagung. 11.—18. November.

Berlin. Hausparlassen-Kongreß. 17.—20. November.

Frankfurt a. M. 2. Reichskleintier-Ausstellung. 30. Nov.—3. Dezember.

Berlin. Weihnachtsmarkt in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm. 1.—23. Dezember.

### Ausland 1934.

Wien. Kunstgewerbe-Ausstellung. 15. Oktober—31. Dezember.

Utrecht. Int. Buchgewerbe-Ausstellung. 24. Okt.—10. Nov.

London. Int. Brauereigewerbe-Ausstellung. 3.—9. November.

— Int. Werkzeugmaschinen- und Ingenieur-Ausstellung. 8.—24. November.

— Weltseefahrtstkonferenz. Mitte November.

Paris. 14. Int. Luftfahrtsalon. 16. November—2. Dezember.

Brüssel. Int. Automobilsalon. 1.—12. Dezember.

## Prospektwerbung durch Reisegesellschaften

Vor einiger Zeit fand in der Reichsschrifttumskammer eine Besprechung über Prospektwerbung durch Bade-, Reisegesellschaften und dergleichen statt, bei der auch der Werberat und der Verein der Reichswerbung vertreten waren. Das erfreuliche Ergebnis war die Zusage der zuständigen Stellen, daß die Herausgabe von Werbebüchern unterbunden wird, die hauptsächlich als Konkurrenz für Reiseführer anzusehen sind. Da der Werberat in solchen Fällen auch die Anzeigenwerbung nicht mehr gestatten wird, wird von selbst eine wesentliche Einschränkung eintreten. Es wurde vereinbart, daß der Börsenverein sich nochmals mit einer Eingabe an den Werberat wendet. Von dort aus werden dann schnellstens Entschlüsse getroffen werden.

## Saar-Abstimmungskalender

Im Verordnungsblatt der Reichsjugendführung (Hitlerjugend) vom 29. September gibt der Leiter der Abteilung P, Gebietsführer Staebe, folgendes bekannt:

Im Auftrage des Landesleiters der Deutschen Front im Saargebiet, Pirro, erscheint im Einvernehmen mit dem Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers ein »Abstimmungs-Kalender«, der den Zeitraum von 100 Tagen, bis zur Saarabstimmung, also vom 5. Oktober 1934 bis 13. Januar 1935, umfaßt. Er soll der Anteilnahme des deutschen Volkes an dem Abstimmungskampf im Saargebiet dienen. Sein Reinertrag fließt restlos dem Winterhilfswerk an der Saar zu. Alle Dienststellen der HJ werden angewiesen, die Verbreitung des Saar-Abstimmungs-Kalenders nach Möglichkeit zu fördern.

### Ausverkauf

Die Firma Albrecht Dürer-Haus Gustav Klimke in Baugen veranstaltet wegen Geschäftsauflösung einen Ausverkauf der Bücherbestände zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

### Seminar für Buchhandelsbetriebslehre

Die Vorlesungen von Prof. Dr. G. Menz an der Handelshochschule Leipzig beginnen am Donnerstag, dem 1. November, die Übungen im Seminar für Buchhandelsbetriebslehre am Freitag, dem 2. November 1934. (Näheres am schwarzen Brett.) Die Vorlesungen im Wintersemester behandeln

1. Buchhandelsbetriebslehre: Klassische Verlagsideen und ihre Verwirklichung im Wandel der Zeiten (zweistündig). Donnerstag und Freitag 18—19 Uhr;
2. Das Zeitschriftenwesen, Teil I: Entwicklung der deutschen und ausländischen Zeitschriften. Donnerstag 19—20 Uhr.

Weitere Auskunft in der Sprechstunde von Prof. Dr. Menz täglich (außer Dienstag) 12—13 Uhr im Buchhändlerhaus.

### Lexikon des gesamten Buchwesens

In diesem großangelegten Nachschlagewerk (12 000 Artikel, 120 Bogen, 4 Bände) von dem kürzlich die erste Lieferung erschienen ist (Na-Benutzung, 160 S. RM 10.—, Verlag: Karl W. Hiersemann, Leipzig), soll das gesamte Wissen vom Buche in alphabetischer Ordnung zusammengefaßt und der praktischen Benutzung erschlossen werden. Schon die erste Lieferung läßt erkennen, daß es sich hier um mehr als ein Fachlexikon handelt, das selbstverständlich in erster Linie den Buchhändler, den Buchgewerbetler aller Zweige, den Bibliothekar und den Bücherfreund angeht. Es führen hier vom Buche, von seiner Geschichte, Form, Technik und Benutzung allenthalben die Wirkungen und Beziehungen in die Einzelgebiete menschlichen Geistes- und Kulturlebens überhaupt. Vange Aufsätze werden vermieden; der Stoff wird in knappen und übersichtlichen Artikeln dargeboten. Literaturangaben sollen weiterführen. Zahlreiche Verweisungen erhöhen den Wert als Nachschlagewerk. Damit ist das Hauptgewicht auf die praktische Handhabung gelegt. Mit diesen wenigen Feststellungen sei das Werk zunächst einmal angezeigt. Eine ausführlichere Beurteilung erfolgt, sobald der erste Band abgeschlossen vorliegt.

G. Schönfelder.

### „Stunden des Buches“ in Breslau

Die NS-Kulturgemeinde Breslau erläßt einen Aufruf, dem wir folgendes entnehmen: Wie im vergangenen Winter, so werden auch in diesem Jahre wieder sonntägliche Vorlesestunden in Breslau stattfinden, und zwar in enger Zusammenarbeit der städtischen Volksbüchereien mit der NS-Kulturgemeinde in der NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«. Durch diese »Stunden des Buches« soll versucht werden, einen engeren und vor allem lebendigeren Zusammenhang zwischen Volk und Buch zu schaffen. Der Nationalsozialismus sieht das Volk als eine große Gemeinschaft der Deutschen, die wissen, daß sie zusammengehören. Wenn wir heute meinen, daß der Dichter zu allen spreche und von allen gehört werden müsse, nicht nur von einer »Gemeinde«, dann denken wir an diese Zusammengehörigkeit. Lernet sie kennen, die Dichter, laßt euch von ihnen beschenken, laßt euch den engen Kreis, in dem der einzelne lebt, erweitern durch die Erlebnisse anderer! Um noch mehr Volksgenossen zu erfassen als im letzten Jahre, werden die Vorlesestunden diesmal nicht nur alle vierzehn Tage, sondern jeden Sonntag stattfinden, und zwar um 11 Uhr vormittags an vier Stellen gleichzeitig: in der Lesehalle IV, An den Teichäckern 1; in der Lesehalle II, Matthiasstraße 14; in der Lesehalle V, Friedrich-Wilhelm-Straße 101; in der Städtischen Volksschule, Dfener Straße 56/58. Zum Vorlesen haben sich Schauspieler der hiesigen Bühnen und Hörspieler des Reichsenders Breslau zur Verfügung gestellt.

### Buchausstellungen zur Leipziger Kulturwoche

Zu den Veranstaltungen der zweiten Leipziger Kulturwoche gehörte auch wieder eine Ausstellung, die diesmal im Neuen Grassimuseum untergebracht ist und noch bis 20. Oktober geöffnet bleibt. Sie zerfällt in die Abteilungen: Kulturpflege, Theater, Trachten, Volkstum und Heimat, Kasse, Kriegserinnerungen, Baukunst und Kunstgewerbe. Schrift und Buch sind reich vertreten. So führen zahlreiche Handschriften, Urkunden, Kauf- und Lehnbriefe auf ihre Weise in den Geist der Vergangenheit ein. Lutherschriften, Bibeln des 17. und 18. Jahrhunderts, holländische Bibelausgaben, eine französische Don Quixote-Ausgabe u. v. a. geben Zeugnis von Druck und Geisteshaltung früherer Jahrhunderte. Leipzigs Theatergeschichte spiegelt sich wider in kostbaren Bildern, Handschriften und Drucken. Die frühen Ausgaben der Werke von Gottsched, Gellert, Lessing,

Goethe und Schiller machen auf die Neugründer der deutschen Bühne aufmerksam. Aus der Sammlung Rippenberg sind handschriftliche Kostbarkeiten von Hans Sachs bis Goethe ausgestellt. Auf die Aufgaben des heutigen Theaters machen das Puppenspiel, plastische kleine Bühnenmodelle und Dekorationsentwürfe aufmerksam. Der Wert des Buches in unserer Zeit wird in der Ausstellung: »Bücher des Monats und des Jahres« deutlich.

Im Rahmen der Leipziger Kulturwoche gibt die Universitätsbibliothek aus Anlaß des 400jähr. Jubiläums des ersten Druckes von Luthers vollständiger Bibelübersetzung einen Überblick über die von 1522—46 erschienenen Drucke und Nachdrucke der Lutherbibel. Zur Einführung dienen die von Luther verwendeten Vorlagen: fürs Alte Testament Lichtbilder des hebräischen Urtextes von Luthers Handexemplar mit seinen handschriftlichen Bemerkungen, fürs Neue Testament der von Erasmus herausgegebene griechische Urtext. Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, der wichtige Aufschlüsse über seine Übersetzungsarbeit gibt, ist in zwei Exemplaren vertreten. Die 1522 erschienene »September-Bibel« mit Illustrationen von Lukas Cranach d. Ä. und seiner Schule wird bereits 1523 nachgedruckt. Das gleiche Schicksal erleiden der erste und zweite Teil des Alten Testaments, die 1523 und 1524 erscheinen. Ebenfalls vorhanden sind einige kombinierte Bibeln, die Verdeutschungen von Luther und fremder Hand enthalten und Luther als alleinigen Übersetzer angeben. Das schönste Stück der Sammlung ist wohl die zweibändige Ausgabe der ersten vollständigen Bibel, deren Druck Hans Lufft in Wittenberg besorgte. — Im Treppenhaus der Universitätsbibliothek weisen zwei kleinere Ausstellungen auf »Das Deutschtum im Ausland« und auf »Hermann Löns« hin. — Die Bibelausstellung bleibt bis auf weiteres geöffnet und ist werktags von 9—13 Uhr und nach Voranmeldung auch nachmittags zu besichtigen. Führungen nach Vereinbarung. (Anmeldung beim Pförtner.)

Die Stadtbibliothek zeigt aus eigenen Beständen eine Ausstellung kostbarer Bucheinbände, die den Titel: »Vom mittelalterlichen Prachtband zum Künstlereinband der Gegenwart« trägt. Die Ausstellung ist chronologisch geordnet und beginnt mit einem Einband aus der Zeit um 1000, der wahrscheinlich aus dem Besitz des früheren Klosters Reichenau stammt und eine wertvolle Eisenbeinschnitzerei darstellt, die in den Einband eingelassen ist. Es folgen Einbände aus bischöflichem und fürstlichem Besitz aus Mittel-, Süd- und Westdeutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Schweden, England und Belgien. Auch die neuere Zeit ist mit einigen kostbaren Einbänden vertreten, die das künstlerische Erbe der Vergangenheit würdig fortsetzen.

Auf die Ausstellung des Nationalsozialistischen Schrifttums in der Deutschen Bücherei, die bis Ende Oktober geöffnet bleibt, wurde schon besonders hingewiesen. S. N.

### Deutsche Angestelltenchaft

#### Ortsgruppe Aachen

Am Sonntag, dem 21. Oktober, 10.30 Uhr, findet in Aachen die Gründung der Fachgruppe in der Schule der Deutschen Angestelltenchaft, Südstraße 40, statt. Tagungsfolge: 1. Ansprache des Bezirksfachgruppenleiters H. F. Schulz-Bonn über den Sinn der Fachgruppenarbeit und über die Gemeinschaft des Jungbuchhandels. 2. Ansprache Professor Jos. Anz-Bonn: »Das Berufsideal des Buchhändlers bei Friedrich Perthes und Eugen Diederichs«; 3. Ausgabe der Ausweise zur Reichsschrifttumskammer durch den Fachgruppenleiter. 1 Uhr Mittagessen, Waldspaziergang und gemeinsames Kaffeetrinken im Waldhotel, Aachen. Anschließend Arbeitsgemeinschaft über »Neue deutsche Erzähler« in den billigen Sammlungen Inselbücherei, Kleine Bücherei, Deutsche Reihe unter Leitung von Professor Anz. Gäste willkommen! Die Betriebsführer sind hiermit ebenfalls eingeladen. S. Machill.

#### Ortsgruppe Bonn

Am 26. September begann die Fachgruppe ihre Winterarbeit. Veranlassung dieser Zusammenkunft war die Überreichung der Ausweise der Reichsschrifttumskammer und damit zugleich die Verpflichtung der Jungbuchhändler auf den Führer des Reiches. In seiner Begrüßungsansprache wies der Fachgruppenleiter H. F. Schulz auf die Bedeutung der Zugehörigkeit zur Reichsschrifttumskammer und damit zugleich zur Reichskulturkammer hin. Die Aufnahme in diese höchste kulturelle Institution unseres Landes weist jeden Jungbuchhändler eindringlich auf die Wichtigkeit und Verantwortungsfülle seiner Arbeit gegenüber dem ganzen Volk. Die Mitgliedschaft gewährt ihm nicht nur Schutz, sondern ist eine stete Mahnung, sich ihrer würdig zu zeigen und sie durch pflichtbewusste Arbeit im Sinne des nationalen Staates immer aufs neue zu verdienen. Durch die Prüfung der Buchhändlerlehrlinge wird eine Auslese angestrebt, die eine Gewähr für

die Zukunft des Standes sein soll. Erst nach bestandener Gehilfenprüfung erhält der junge Buchhändler die Bestätigung seiner Aufnahme in den Reichsbund des Buchhändlerstandes.

Anschließend sprach Herr Pohle, der Leiter des Kölner Lobedabewegung, über den Sinn der Lobedabewegung, deren Ziel es sei, dem Volk die Kraft zum Lied wiederzugeben, als Ausdruck seiner Arbeitsfreudigkeit und als Band, das allen gleichermaßen verständlich alle vereinigt.

Herr Prof. Ang sprach über Friedrich Perthes und Eugen Dieberichs und ihre Bedeutung für den Buchhandel.

### Bezirksfachgruppe Westmark / Köln

Wie in den letzten Jahren laden wir auch heute wieder zu einem größeren Herbsttreffen des Westdeutschen Buchhandels ein. Sonntag, den 25. November 1934 (Beginn vormittags 10 Uhr pünktlich) wird Herr Prof. Joseph Ang-Bonn einen Überblick über die wichtigsten neuerschienenen Bücher geben. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben werden. Damit sich die Teilnehmer schon so weit als möglich durch eigenes Lesen vorbereiten können, haben wir eine Liste der zur Besprechung kommenden Bücher aufgestellt, die bei dem stellvertretenden Bezirksfachgruppenleiter Adolf Gondrom, Köln-Klettenberg, Siebengebirgsallee 70, kostenfrei anzufordern ist.

## Verkehrsnachrichten

### Drucksachen nach dem Saargebiet

Die Post macht erneut darauf aufmerksam, daß Drucksachen nach dem Saargebiet, die einen Handelswert haben, wie gebundene oder ungebundene Bücher, Noten, Sendungen mit mehreren Stücken von Zeitungen oder Zeitschriften, stets mit dem grünen Zollzettel besetzt werden müssen. Auf dem Zettel ist vom Absender der Wert der Sendung anzugeben. Solche Drucksachen unterliegen einer Einfuhrgebühr von 2 v. H. ihres Wertes.

Für Einzelsendungen, wie Drucksachen in Kartenform, Sendungen unter Kreuzband mit Preislisten oder mit einzelnen Zeitungsnummern, ist der Zollzettel nicht erforderlich.

In die Firmenliste mit Registernummer beim Office Franco-Allemand des paiements commerciaux sind nachzutragen (s. a. Nr. 200, 210, 218 und 224):

#### Neunkirchen:

Evangel. Buchhandlung Jakob Becker . . . . . S. 2784

#### Saarbrücken

Buchhandlung (nicht Verlag) der Volksstimme . . . S. 1716

### Kreuzband- und Postpaketsendungen nach Schweden

Wir werden gebeten, nochmals (s. a. Nr. 226) darauf hinzuweisen, daß bei direkten Sendungen durch Kreuzband oder Postpaket die Faktur (am besten in doppelter Ausführung) unbedingt direkt voraus zu senden ist.

## Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste f. 1934, Nr. 236.

### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Allgemeiner Anzeiger für Buchbindereien. 49. Jg., Nr. 40. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Verlegerband und Bibliotheken.

Auto-Bücherschau 1933. Ein Nachschlagewerk für die im Jahre 1933 über den Automobilmus herausgegebenen deutschsprachigen Neuerscheinungen, mit Einschluss einiger der Kraftverkehrswirtschaft verwandter Gebiete (Treibstoffe, Strassenbau, Verkehrsfragen, Karten usw.), im Auftrag des Reichsverbandes der Automobilindustrie E. V. zusammengestellt von Dr. E. W. Böhme. Berlin 1934. Verlag Klasing & Co. G. m. b. H. 55 S. gr.-8° RM 2.—, für Wiederverkauf RM 1.40.

Buch und Volk. Buchberatungszeitschrift der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums. Heft 5, September 1934. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Aus dem Inhalt: E. Biebert. »... aus den Seiten eines Buches«. — G. J. Kierens: Deutsche Dichter im Aufbruch. — W. Rump: »Die deutsche Volkheit«. — L. Viermer: Hermann Vöns der Deutsche. — Aus neuen deutschen Büchern. — W. Fr. Köniher: Bücher der Zeitwende. — E. Langenbacher: Von Büchern und vom Bücherkaufen. — G. T. Buchholz: Das Sylter Werk der Margarete Voie.

— B. Schmiegle »Das kleine Buch.« — B. Braumüller: »Vor zwanzig Jahren.« — Fr. Fooker: August Hinrichs. — P. Schlegel: Dem Andenken Julius Wolffs. — Reclams Universal-Bibliothek einft und jetzt. — A. Fervers: Jugendbücher. — M. Marx: Kröners Taschenausgaben. — M. Paulsen: Deutsches Volk und Land. — Kurzberichte über neue Bücher des Jahres.

Edart. 10. Jg. S. 10. Berlin: Edart-Verlag. Aus dem Inhalt: A. Hermann: Gesetz des Geistes. Hölderlins deutsche Sendung. — E. B. Dittrich: Mörkes Mozartnovelle. — Das Recht der Lyrik. — Die Literatur. 37. Jahrg., S. 1. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — J. Günther: Nordischer und nordeuropäischer Geist. — G. Scheuffler: Clara Wiebig. — Ch. Niesel-Lessenthin: Siebenbürgisches Schrifttum. — H. Honstedt: Der Stil Napoleons. — J. von Helmerßen: Hellas und Germanien. — E. Vietta: Giambattista Vico. — W. Bauer: Die ewige Kindheit. — L. Gabele: Das Schicksal in Shakespeares »Sommernachts Traum«.

Musikalienhandel. Jg. 36, Nr. 10. Leipzig. Aus dem Inhalt: Verhandlungsbericht über die a.o. Hauptversammlung des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins.

Scholz, Jos., Mainz: Verlags-Katalog. 49 S. m. Abb. 4° — Preisliste für 1934. 12 S. 4°

Süddeutsche Grossbuchhandlung G. Umbreit & Co., Stuttgart: Preislisten: Bilderbücher — Malbücher 1934/35. 20 S. 4° — Spiele 1933/34. 28 S. 4°

Monatliches Verzeichnis der reichsdeutschen amtlichen Druckschriften. Bearb. von der Deutschen Bücherei. 7. Jg., H. 9. September 1934. Berlin: Reichsverlagsamt. Viertelj. Mk. 6.—.

Wagner, Ludwig, A.-G., Leipzig: Mappe: Die schöne Fraktur, die Meisterfraktur deutscher Schriften, entworfen von Professor Wilhelm Krause in Breslau, geschnitten und herausgegeben von Ludwig Wagner, A.-G., Schriftgießerei und Messinglinienfabrik. 32 x 22 1/2 cm.

Die geschmackvoll zusammengestellte Mustermappe mit den verschiedenen Formularen, Werbeprospektiven und Textproben enthält eine reiche Auswahl schöner Drucke, die in ihrer sauberen Herstellung die Wirkung der Professor Krause-Fraktur in vorbildlicher Weise zeigen. Man ersieht daraus, wie gut und vielseitig sich die Schrift als Akzidenz-, Zeitungs-, Werk- und Plakatschrift verwenden läßt.

Weltverkehrssprachen. Spiegel von Handel und Wandel. Nationen-kundliche Unterweisung, Unterhaltung und Belehrung in 8 Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Niederländisch. 1. Jg. S. 1. Leipzig, Bibliographisches Institut. 64 S. gr.-8° Jahresabonnement RM 10.—, Einzelheft RM 1.—.

Die im Auftrage der neugegründeten Weltverkehrssprachen-Gemeinschaft herausgegebene Zeitschrift gibt jedem (Anfänger und Fortgeschrittene), der fremde Sprachen im Beruf braucht, die Möglichkeit, sich ohne Mehrkosten gleichzeitig mit mehreren Sprachen zu befassen. Sie vermittelt deren Grundkenntnisse und bringt laufend die wichtigsten Wörter und Redewendungen und hilft vorhandene Sprachkenntnisse auffrischen und vertiefen. Aber nicht nur auf den Sprachunterricht als solchen beschränkt sich der Inhalt, sondern er gibt auch Aufklärung über fremdes Volkstum und fremde Wirtschaftsverhältnisse, was gleichzeitig zur Förderung der Außenhandelsbeziehungen beitragen kann.

Das Deutsche Wort. 10. Jahrg., Nr. 41. Die literarische Welt. Neue Folge 1934. Aus dem Inhalt: K. Rauch: Verwirrte Fronten — Weg zur Ordnung! — B. von Heifeler: Stefan George in englischer Sprache. — J. Dünninger: Konrad Weiß.

— Nr. 42. Aus dem Inhalt: G. Bogner: Das Gegenteil einer Utopie. — G. Edert: Deutscher Sozialismus. — K. Rauch: Wissenschaft und Sprache. — E. Kern: Polens Weg zur Nation. — B. von Heifeler: Lyrische Bemühungen.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 46. Jg., Nr. 72. Aus dem Inhalt: M. Hebsaker: Eindrücke einer Studienreise durch den Druckmaschinenbau. I.

Zeitungswissenschaft. 9. Jahrg., Nr. 10. 1934. Berlin W 10: Walter de Gruyter & Co. Aus dem Inhalt: Die Grosstadtresse in China. — E. H. Lehmann: Bemerkungen zur Erforschung der deutschen Fachzeitschrift.

Antiquariatskataloge. Eeke, Georg, Berlin W 35, Lützowstr. 82: Katalog 91: Erstausgaben, Bibliophile Literatur u. a. 635 Nrn. 16 S. — Katalog 92: Seltene alte und moderne Bücher. 110 Nrn. 15 S. Friederichsen & Co., L., Abt. Ant., Hamburg 1, Alsterdamm 10/11: Katalog: Geschichte. 729 Nrn. 46 S. 4°

Karl & Faber, München 2 NW, Karolinenplatz 1: Auktion X: Inkunabeln, Deutsche Literatur, Bibliographie u. a. 1000 Nrn. 104 S. m. Abb. Versteigerung: 13./14. November 1934.

Röhrscheid, Ludwig, Bonn, Am Hof 28: Antiquariatsberichte: Einst und jetzt: Heft 99: Antike, Bibliophiles usw. 806 Nrn. 24 S.

Stargardt, J. A., Berlin W 35, Derfflingerstr. 4: Katalog 352: Sippenforschung und Wappenkunde. 2303 Nrn. 80 S.

### Verzogen

nach: **Charlottenburg 2**,  
Mommensenstr. 5  
(Fernspr.: Bismarck 1545)  
Auslieferung wie bisher  
nur bei Bernh. Hermann  
& G. E. Schulze, Leipzig.  
Werk-Verlag zu Berlin

### Aufhebung des Ladenpreises

Der Ladenpreis für  
**Theis,**  
**Praktischer Führer durch  
das Reichssteuerrecht,**  
3. Auflage,  
ist aufgehoben.  
Verlag Dr. Otto Schmidt,  
Köln, Hansahaus.

### Zurückverlangte Neuigkeiten

Wir erbitten sofort alle remissions-  
berechtigten Exempl. von: Lügeler  
„Der deutsche Mensch in der lath.  
Kunst“ und Seelhammer „Indi-  
vidual-Psychologie Alfred Adlers“  
brochüriert und gebunden zurück.  
Bis zum 14. XII. nicht eingehende  
Exemplare übertragen wir auf  
Festkonto. Wir berufen uns auf  
diese zweimal erschienene Anzeige.

L. Schwann, Düsseldorf.

Ungehindert zurückbeten an  
unsere Leipziger Auslieferung-  
stelle: BAW, Johannisgasse 8, alle  
mit Remissionsrecht gelieferten  
Exemplare „Kriegerbrot, kommt  
Krieg in Europa?“  
Rowohlt Verlag, Berlin B 50.

### Noch, Kommentar zur Rechtsanwaltsordnung

Hiermit bitte ich alle bedingt  
gelieferten Exemplare, die  
nicht fest übernommen werden,  
umgehend direkt auf meine Kosten  
zurückzuschicken.

W. Moefer Buchhandlung,  
Leipzig C 1.

### Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaver-Gesuche und Anträge

#### Verkaufsanträge.

In **Württemberg** kleine aus-  
baufähige Buchhandlung zum festen  
Preis von 6000 RM zu verkaufen.  
Ladenmiete samt Heizung 70 RM  
pro Monat. Zimmer nicht dabei.  
Angebote unter # 1544 d. d. Ge-  
schäftsstelle des Börsenvereins.

Gesundheitslexikon mit stehendem  
Satz und Klischees für Neuauflage  
zu verkaufen.

**Josef Habbel**, Regensburg.

#### Sichere Existenz

Wegen anderer Inanspruchnahme  
des Inhabers ist eine führende  
großstädtische

#### Leihbibliothek

billig zu verkaufen.  
Reingewinn 1933: RM 10000.—  
Forderung: RM 55000.—  
Anzahlung: RM 30000  
Altes, solides, schuldenfreies Ge-  
schäft. Interessenten, die das Ka-  
pital nachweisen, erhalten nähere  
Auskunft unter Nr. 1533 durch d.  
Geschäftsstelle des B.-V.

#### Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hin-  
gewiesen, daß es zweckmäßig ist, den  
Bewerbungen auf Schiffe-Anzeigen  
keine Originalzeugnisse beizufügen.  
Außerdem wird darauf hingewiesen,  
daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder  
usw. auf der Rückseite Name und An-  
schrift des Bewerber zu tragen haben.

\*

#### Für die Bezieger von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen  
in Nr. 240 des Börsenblattes  
vom 13. Oktober 1934.

Selbst. arbeitende **Buchhändlerin**  
mit Kenntn. in Pap.- u. Schreibiv.  
zum 1. Nov. nach Mitteldeutschl.  
gesucht (Dauerstellung). Angeb. m.  
Bgn., Lichtb. u. Gehaltsanpr. unt.  
# 1540 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Sortiment in Mitteldeutschland  
sucht zum 1. 1. 35 jüngeren Ge-  
hilfen mit Arbeitspaß für Laden-  
verkehr und Schaufenster. Erforder-  
lich sind: gewissenhaftes Arbeiten,  
Verkaufstalent verbunden m. guten  
Literaturkenntnissen, eigene Deko-  
rations- und Werbeideen.

Ferner wird ein Gehilfe als Be-  
stellbuchführer und Stadtreisender  
gesucht. Neben gewissenhaften Ar-  
beiten gewandtes Auftreten und  
Nachweis von Verkaufserfolgen er-  
forderlich.

Bewerbungen mit Bild, Zeugnis-  
abschriften sowie Gehaltsansprüchen  
unter # 1538 d. d. Geschäftsstelle  
des Börsenvereins erbeten.

### Sortiment

#### München

Zur Aushilfe v. 1. Nov.  
bis 24. Dez. wird ein tüch-  
tiger Gehilfe(in) nicht un-  
ter 25 Jahren für den  
Ladenverkehr gesucht.  
Ausführl. Angebote mit  
Zeugnisabschr. und Lichtb.  
(das zurückgesandt wird)  
unter Angabe v. Gehalts-  
anspr. erb. unter Nr. 1526  
d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

### Stellengesuche

#### Bekäuferin,

21 Jahre, mit guten Zeugnissen,  
in Buch- und Papierhandlg. tätig,  
sucht Stellung zum 1. 11. 1934.  
Angebote unter # 1542 d. d. Ge-  
schäftsstelle des Börsenvereins.

### Für die Vorweihnachtszeit

sucht 40j. Buchhändlerin, zuletzt  
bibliothekar. tätig, Stellung als  
Aushilfe in lathol. Sortiment.  
Angebote unter Nr. 1541 d. die  
Geschäftsstelle des B.-V.

### Junger Sortimenter,

Buch.-Lehranstalt, mit allen Sor-  
timentsarbeiten vertraut, Kennt-  
nisse in Schreibmaschine, Steno-  
graphie und Plakatschrift vor-  
handen, sucht zu sofort oder 1. XI.  
Stellung. Angebote unter # 1545  
d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

### Vermischte Anzeigen

#### Nationale

**Feiertagspredigten** und -An-  
sprachen von hervorrag. Kanzel-  
rednern der Gegenwart, darunter  
24 zur Heldengedächtnisfeier, sind  
in Druck und Verlag zu geben,  
ebenso 75 **Grabreden**, gesammelt  
von P. Anton, Berlin-Zehlendor-  
f, Machnow Str. 4.

Größerer Posten gut erhaltener  
**Lesezirkel-Mappen** billigst zu  
kaufen gesucht.

**Friedrich Galt**, Berrst/Anh.

**Gelegenheit z. Einheiraten**  
in ein lebhaftes Sortiment in schön  
gelegener Mittelstadt **Süddeutsch-  
lands** wird einem protestantischen  
Kollegen geboten bei Einbringung  
von 10000 RM.

**Carl Schulz**, Breslau 6,  
Bestendstr. 108.

## Restposten

aller Art zu kaufen gesucht  
(nur einwandfrei Verkäufliches erwünscht).

## Bemusterte Eilangebote

mit allen Angaben franko gegen franko erbeten.

**Georg Görtitz, Büchergroßvertrieb, Leipzig C 1**  
Adolf Hitler-Strasse 26.

## Berliner evangelischer Verlag

sucht zum baldigen Antritt

### Verlags-Sekretärin

mit gründlicher Erfahrung und Initiative. Vorausgesetzt  
wird Selbständigkeit in der Abfassung aller Art Kor-  
respondenz und Werbetext sowie Perfektheit in Steno-  
graphie und Schreibmaschine.

Handschriftliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnisab-  
schriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 1543  
durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Büro- und Lagerräume

(etwa 2500 qm ganz oder geteilt)

### in modernem Geschäftshause

in Leipzig ganz nahe dem Buchhändlerhaus für 1. Januar  
1935 oder später

### preiswert zu vermieten.

Kredit für Umzug usw. möglich. Auch kann das Grund-  
stück ohne größere Anzahlung erworben werden.

Anfragen unter Nr. 1539 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

# Der Führer gibt das Beispiel:

Ich las damals unendlich  
viel und zwar gründlich.  
In wenigen Jahren schuf  
ich mir damit die Grund-  
lagen eines Wissens, von  
denen ich auch heute noch  
zehre.

Adolf Hitler, Mein Kampf

Z

Dieses Wort haben wir im Einverständnis mit dem Zentralverlag der NSDAP als Schriftplakat wiedergegeben, das vorzüglich geeignet ist für die Ausstattung von Sonderfenstern mit politischem oder fachlichem Schrifttum. Es läßt sich aber auch in jedem »gemischten« Buch-Schaufenster verwenden und im Ladeninneren anbringen.

Buchhändlerische Arbeitsgemeinschaften und Ortsvereine können es in Schulen, Bahnhöfen, Wartezimmern, Versammlungsräumen, Behörden und ähnlichen Orten aushängen lassen. Für den Eindruck eines Hinweises auf den orteanfässigen Buchhandel ist Platz gelassen.

Das Plakat kostet nur RM -.20. Es ist 42:59,5 cm groß, in dunkelbrauner Schrift auf kornfarbenem (chamois) Karton gedruckt und paßt in den von der Geschäftsstelle des Börsenvereins erhältlichen schwarzen, zusammenlegbaren Holzrahmen (Preis RM 1.50), der auch für verschiedene andere Plakate des Börsenvereins verwendbar ist.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Rangenbucher. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26. Postfach 274/75. — Druck: Ernst Friedrich Nachl., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Tel.: 7730/1X. Davon 6388 b. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.